

Scheuerfeld- Wallmenroth



1100
Jahre

914 - 2014

Am Siegbogen gelegen,
zwei Orte voller Leben!

Gemeinsames Festwochenende der beiden Dörfer
Wallmenroth und Scheuerfeld am 28. und 29. Juni 2014

Familienfest auf dem Parkplatz des ehemaligen
Pressevertriebs, Industriestraße 3, Scheuerfeld

Beginn: Samstag ab 14 Uhr

1100 Jahre Scheuerfeld / Wallmenroth und der Lack ist noch lange nicht ab !!!

BOSCH Service



Das Team vom
Bosch-Service Rosenbauer
gratuliert beiden Orten
zu diesem besonderen
Jubiläum

Wir gratulieren

den Orten Wallmenroth/Scheuerfeld
zum 1100-jährigen Jubiläum
und wünschen weiterhin
erfolgreiche Veranstaltungen.



Foto: © James Steidl - Fotolia.com

WAHL-GROUP.DE

Autohaus Wahl Betzdorf GmbH & Co. KG
Industriestr. 7 • 07818 Betzdorf

D 27 41 192 D8-0
betzdorf@wahl-group.de



BRATO WOHNKULTUR

☎ 02741.8070

ÖFFNUNGSZEITEN MO - FR 8 - 12 UHR
und jederzeit nach telefonischer Vereinbarung!



Bahnhofstr. 21 - 57584 Scheuerfeld - www.HerrBrato.de

WINGENDORFER Gärtnerei

grün
erleben

Kirchen-Wingendorf · An der Wegscheide 1
Tel. 02741/8271 · Fax 02741/8921
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-19, Sa. bis 16 Uhr
www.wingendorfer-gaertnerei.de

HEUTE GRATULIEREN
WIR AUSNAHMSWEISE
EINMAL MIT
EINER ANZEIGE!

AUTOMATEN MARTIN

www.automaten-martin.de



Hilfsmittel Kaffeemaschine Smoothie Saucen

Automaten Martin GmbH & Co. KG
Bahnhofstr. 1 | 57584 Scheuerfeld
Tel.: 02741. 2 79 55



Liebe Bürgerinnen und Bürger Scheuerfelds und Wallmenroths!

„Der Schlüssel der Geschichte ist nicht in der Geschichte, er ist im Menschen.“ Mit diesem Statement des französischen Philosophen Théodore Jouffroy gratuliere ich Ihnen herzlich zu Ihren 1100-Jahr-Feiern beider Gemeinden.

Stets waren es die Menschen, die Scheuerfelder und Wallmenrother Bevölkerung aus vielen Jahrhunderten, die die beide Orte zu dem machten, was sie heute sind und die jetzt den Lebensstandard und die Lebensqualität in den örtlichen Gemeinschaften garantieren.

Gemeinsam werfen Sie im Jubiläumsjahr einen Blick zurück, auf die beachtliche 1100-jährige Geschichte mit so manchen Höhen und Tiefen. Gemeinsam erinnern beide Dörfer an die Anfänge von Scheuerfeld und Wallmenroth. Aber dazu gehört nicht nur der Blick zurück – um in der Vergangenheit zu verharren, sondern auch der Blick nach vorn – ins Jetzt. Gegenwart ist kein luftleerer Raum. Sie fußt vielmehr auf der Vergangenheit und sie bereitet vor, wie die Zukunft aussehen wird. Der Schriftsteller



Gotthold Ephraim Lessing wusste schon im 18. Jahrhundert: „Die Geschichte soll nicht das Gedächtnis beschweren, sondern den Verstand erleuchten.“

Daher kommt es auch weiterhin auf Ihren Einsatz, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, an. Lebendige, dynamische Gemeinden kann es nur geben, wenn die Bewohnerinnen und Bewohner daran mitwirken. Wenn sie sich an den Planungen und Entscheidungen beteiligen, wie ihr Ort morgen aussehen wird.

Kommunen sind die Eckpfeiler der Demokratie. Für uns Heutige ist das selbst-

verständlich, doch die kommunale Selbstverwaltung wurde erst vor 206 Jahren garantiert. Die Gemeinden regelten nunmehr ihre Angelegenheiten in Eigenregie, die Bürgerinnen und Bürger wählten ihre Vertreter im Magistrat selbst und nahmen am öffentlichen Leben teil. Die Gewährung der Selbstverwaltung war ein Meilenstein in der deutschen Geschichte.

Auch in den kommenden Jahren wird es auf ein gemeinsames Wirken sowie das Engagement von Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger ankommen und ihre Bereitschaft, an der Geschichte von Scheuerfeld und Wallmenroth mitzuschreiben.

Ich bin davon überzeugt, dass Sie im Jubiläumsjahr mit Zuversicht in die Zukunft blicken können und wünschen den beiden Ortsgemeinschaften dafür alles Gute!

Ihr

Michael Lieber
Landrat des
Kreises Altenkirchen



Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist mir eine besondere Freude, den Einwohnerinnen und Einwohnern unserer beiden befreundeten Nachbardörfer Wallmenroth und Scheuerfeld zur urkundlichen Ersterwähnung im Jahre 914 gratulieren zu dürfen!

Das Jubiläum wurde und wird im Jahresverlauf auf vielfältige Art und Weise gefeiert und gewürdigt. Durch die beiden Heimatvereine (Spurensucher in Scheuerfeld und Heimatverein in Wallmenroth) wurden wichtige historische Ereignisse „ausgegraben“ und aufgearbeitet. Es entstanden Zeugnisse für die Ewigkeit. Zudem sind so viele geschichtliche Dinge in unserem Ort ans Licht gekommen, deren Aufarbeitung die Heimatforscher noch auf

Jahre beschäftigt. Bei diesem Blick in die über 1100-jährige Geschichte wird einem bewusst, welch rasante Entwicklung die Erde und Menschheit in dieser Zeit genommen hat. Mit Respekt und Anerkennung schauen wir auf die Lebensleistungen früherer Generationen zurück. Es sind unsere Väter und Mütter, die alles aufgebaut haben, sodass wir heute so gut leben können.

Ich danke allen Akteuren, die dieses Jahr das 1100-jährige Jubiläum durch ihre Schaffenskraft und ihre Ideen bereichern. Der Dank gilt heute auch denen, die bürgerschaftliches Engagement in der Vergangenheit und in der Gegenwart zeigen: den



Vereinen, Interessengemeinschaften und allen ehrenamtlich Tätigen in Politik, Kultur und Sport.

In diesem Sinne auf eine gute, friedliche und menschliche Zukunft. „Glück Auf“ für weitere 1100 Jahre!

Ihr

Michael Wäschenbach
Ortsbürgermeister

Liebe Scheuerfelder und alle, die diese Festschrift in Händen halten ...

1100 Jahre ist unsere gemeinsame Heimat nun mindestens alt, aber unser Dorf ist jung geblieben.

Die Generationen vor uns haben hier trotz mancher widriger Ereignisse einen Ort geschaffen, an dem man sich wohlfühlen und Heimat erleben kann. Hierzu



gehört eine gute Infrastruktur mit Kindergarten, Grundschule und Geschäften genauso wie unser intaktes Vereinsleben mit unseren tollen über die Region hinaus bekannten Vereinen, in der auch die Jugendarbeit großgeschrieben wird.

So mache ich mir um die Zukunft unseres Ortes keine Sorgen und möchte nicht vergessen, all denen zu danken, die mit viel Engagement und Zeiteinsatz, mit Rat und Tat bei der Vorbereitung unseres gemeinsamen Festes mitgeholfen haben.

Matthias Schmidt,
1. Beigeordneter
Ortsgemeinde Scheuerfeld



Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste aus nah und fern,

von den vielen Anlässen, die ein Grund zum Feiern sein können, ist ein „runder Geburtstag“ wohl etwas ganz Besonderes. Wenn es der 1100. ist und dann gleich zwei Gemeinden dieses Jubiläum feiern können, ist das schon außergewöhnlich.

Die Geschichte von Scheuerfeld und auch von Wallmenroth beginnt mit der erstmaligen Erwähnung in einer Urkunde der Pfarrei Haiger im Jahr 914.

In den 1100 Jahren bis heute haben beide Gemeinden und somit vor allem ihre Bewohner, zahlreiche Höhen und Tiefen erlebt. Die Entwicklung von den ersten kleinen Siedlungen bis zu den heutigen Ortsgemeinden wurde begleitet von Unwettern, Feuersbrünsten, Seuchen und Kriegen, die Kummer und Leid über ihre Bewohner brachten. Aber auch vom Mut und der Tatkraft beim gemeinsamen Wiederaufbau und Neuanfang. Vom Geist und der Bereitschaft, sich beständig den wandeln-



den Anforderungen an die Gesellschaft und an jeden Einzelnen zu stellen. Unzählige menschliche Schicksale sind damit verknüpft.

Sie geben uns die Verpflichtung mit auf den Weg, mit sorgfältigem Blick zurück, weiterhin gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Denn nur wer weiß, woher er kommt, der kann auch wissen, wohin er geht.

Scheuerfeld und Wallmenroth sind heute lebendige Dörfer, mit einer guten Infrastruktur und eingebettet in

eine wunderschöne Landschaft. Das rege Vereinsleben und die starke Heimatverbundenheit der Bürgerinnen und Bürger zeugt von einer intakten Dorfgemeinschaft, die letztlich entscheidend dazu beiträgt, dass das Leben hier so lebenswert ist. Dies sind die besten Voraussetzungen für eine gedeihliche Zukunft. Im Namen der Verbandsgemeinde Betzdorf gratuliere ich allen Scheuerfelderinnen, Scheuerfeldern sowie Wallmenrotherinnen und Wallmenrothern zu diesem ansehnlichen Jubiläum sehr herzlich. Mein Dank gilt hier auch den zahlreichen Helferinnen und Helfern in beiden Dörfern, die sich aktiv und mit viel Engagement an der Ausgestaltung der zahlreichen Jubiläumsfeierlichkeiten beteiligt haben.

Mit den besten Wünschen für die weitere Zukunft

Bernd Brato
Bürgermeister der
Verbandsgemeinde Betzdorf

10 Jahre Geschäftsjubiläum - Wir sagen Danke!



Lieferservice
Tel. (02741) 93 78 68 · Tel. & Fax 93 78 89

**Sonderanfertigungen
Reparaturarbeiten
Stahlbau - Metallbau
Schlosserei - Bauschlosserei**



Hundt



Meisterbetrieb Metallbau

Hauptstraße 2a - 57584 Scheuerfeld
Telefon: 02741/973439 - Fax: 02741/973838
Mail: Hundt@t-online.de - www.metallbau-hundt.com

**Wir gratulieren
Wallmenroth und Scheuerfeld
zum 1100-jährigen
und wünschen allen Einwohnern
und Ihren Gästen ein unvergessliches
Festwochenende!**

SYSCONA
KONTROLLSYSTEME GMBH

Industriestr. 115
D-57258 Freudenberg
Tel.: 02734 / 57410
www.syscona.de · info@syscona.de



**WIR
HOPFEN
NUR DAS
BESTE.**

www.hoehenburger.de

Scheuerfeld – Auszüge aus der Chronik

24.4.914

Gründung der Pfarrei Haiger unter König Konrad I., Deutscher König von 911 bis 918 (Konrad der Salier * um 881 † 23. Dezember 918). Die erste Erwähnung des Ortes Scheuerfeld als „Sciurevelt“ und des Flusses „Sieg“ als „Sigina“ erfolgte in der heute für uns bedeutsamen historischen Haigerurkunde vom 24. April 914.

922

Erzbischof Hermann I. von Köln übergab dem freiadligen Damenstift St. Ursula in Köln den Herrenhof zu „Zwiverdesfelde“, (Zuuiuerdesfelde im Gau Withefeldens – Vuithefeldense (Weitefeld, urkundlich 801 und 848) mit 12 Hufen, Hörigen beiderlei Geschlechts und allem Zubehör. Es muss naheliegender angenommen werden, dass mit der Ortsbezeichnung „Zwiverdesfelde“ auch der heutige Name Scheuerfeld gemeint ist.

927

Um das Jahr 927 wird ein Besitz „Humbach am Flusse Sigina“ erwähnt, unter der Verwaltung der Grafen von Auelgau. Der Auelgau ist ein mittelalterlicher Verwaltungsbezirk im heutigen Rhein-Sieg-Kreis und darüber hinaus. Dieser grenzt mit seinem Distrikt teilweise an den Haigergau, zu dem unser Ort Scheuerfeld nach der Urkunde vom 24. April 914 gehört hat.

28.04.1048

Das Gebiet bis zur Angsthardt wird in der Urkunde und Grenzbeschreibung des Erzbischofs Eberhard von Trier (= Eberhard von Trier, Pfalzgraf bei Rhein, 1047 bis 1066) als Grenze der Pfarrei Haiger benannt. In diesem Dokument vom April 1048 wird die erste Grenzbeschreibung und der Name unseres Ortes durch Konrad I. in der Königsurkunde vom 24. April 914 nochmals bestätigt.

27.12.1236

Von diesem Tag datiert eine Urkunde der Gräfin Mechthildis von Sayn (* um 1203 † um 1285), worin Betzdorf urkundlich erstmals erwähnt wurde. In Hohenbetzdorf baute sie auch eine Wohnung sowie eine steinerne Kapelle. Mechthildis war die Ehefrau des Grafen Heinrich III. von Sayn (* 1193 † 1247).

05.10.1367

In einer Urkunde kommt erstmals in einer Auflistung ein „Ritter Hermann von Schurfelden“ vor. Mit der Benennung „Schurfelden“ wird unser Ort Scheuerfeld bezeichnet. Es ist naheliegend und auch anzunehmen, dass diese Adellung zum Ritter durch den Grafen von Sayn erfolgt ist.

1459

Es entsteht ein Rechtsstreit der Grafen von Sayn mit denen von Hatzfeldt, sowie eines Johann von Schurfelden, über die Höfe und ihre Rechte in Schurfelden.

1481

In einer Urkunde aus diesem Jahr wird die Muhlau als „Muhlhof“ und die Angsthardt als „Anxstert“ erwähnt.

1488

Das Geschlecht der Seelbacher (Wolff und Wilhelm von Seelbach) kauft von 'Gerlachs Henne von Schurfelden' einen Gutsanteil der Scheuerfelder Höfe, den sie vom Grafen Gerhard von Sayn als Mannlehen entgegennahmen.

1511

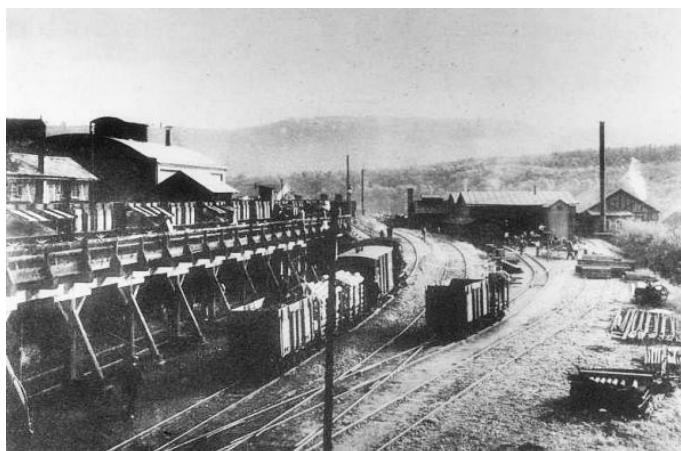
Als Vertreter des Namens Scheuerfeld wird in diesem Jahr ein „Wigant von Schurfelden“ als Pfarrer von Gebhardshain genannt. Dieser wird auch noch im Jahr 1512 und später im Jahr 1530 erneut als Altarist des St. Barbara-Altars in Hachenburg erwähnt. Dieser war Angehöriger des katholischen Klerus, dem die ausschließliche Aufgabe übertragen wurde, die mit einer Altarstiftung verbundenen Verrichtungen vorzunehmen.

1597

Älteste namentliche Einwohnerlisten nennen für das Jahr 1597 für Betzdorf 16, Alsdorf 27, Scheuerfeld 22 und Wallmenroth 10 steuerpflichtige Haushaltungsvorstände.

1825

Errichtung eines ersten Schulgebäudes in Scheuerfeld, (das jetzige Haus Schmidt am Seifen, rechts vom Gasthof Raabenhof), das aber bald, bedingt durch die Schülerzahl, zu klein wurde.



Gegenüber dem heutigen Bahnhof befand sich bis zur Eröffnung der jetzigen Westerwaldbahn im Januar 1913 eine Sturzrampe zur Umladung der Güter aus dem Westerwald von der Schmalspurbahn auf die Normalspur der Reichsbahn.



Eine Luftaufnahme aus dem Beginn der 60er-Jahre.



Blick in den Bohnenkamp mit den Fachwerkhäusern, die teilweise noch bis ins 18. Jahrhundert zurückreichen.



Zur Finanzierung eines damals beabsichtigten Kapellenbaus in Scheuerfeld wurde im Frühjahr 1914 in Scheuerfeld von den Mitgliedern des Männergesangvereins Passionsspiele aufgeführt. Das Foto zeigt die Darsteller der Passion.

27.07.1852

Bei Nennungen von Namens- oder Wohnungsbezeichnungen innerhalb der Gemeinde wurden nur Nummerierungen zum Wohnhaus gemacht. Das geht aus dem Protokoll der Gemeindevertretung6 hervor. Erst am 3. September 1930 wurde im Rat angeregt, die Wege der Gemeinde mit Namen zu versehen.

10.01.1861

Inbetriebnahme der neuen Eisenbahnlinie durch das Siegtal von Köln und Deutz über Betzdorf nach Gießen, wobei das Teilstück in Richtung Gießen bis nach Burbach erst am 1. Juli 1861 freigegeben wurde.

1869

Bau der ersten Siegbrücke in der Muhlau. Vorher befand sich wenige Meter oberhalb der jetzigen Brücke eine sogenannte „Furt“, eine Wasserquerung, die aber nur bei Niedrigwasser der Sieg benutzt werden konnte.

31.05.1890

Tag der Grundsteinlegung des neuen Schulgebäudes in der damaligen Muhlstraße, der späteren Schulstraße und der jetzigen Josef-Wagner-Straße. Während der Zeit des Nationalsozialismus hatte die Straße den Namen „Heinrich-Gärtner-Straße“.

25.10.1890

Die neu errichtete Schule in der damaligen Muhlstraße wurden eingeweiht und für den Schulbetrieb geöffnet. Bald wurde der Bau infolge der großen Schülerzahl zu klein und macht den Anbau eines Klassenraumes erforderlich, der aber aus finanziellen Gründen kurzfristig nicht ausgeführt werden konnte.

22.02.1901

Inbetriebnahme einer Fernsprechleitung vom Ortsfernsprechnetzt Betzdorf nach Siegen.

01.10.1902

Einrichtung der schon lange erforderlichen Haltestelle der Deutschen Reichsbahn in Scheuerfeld. An der „Station dritter Klasse“ hielten alle Personenzüge aus Richtung und in Richtung Köln.

01.04.1903

Einrichtung einer ersten Postagentur im Zentrum unseres Ortes.

1910

Bei einer Volkszählung im Jahr 1910 hatte Scheuerfeld 772 Einwohner. Davon waren 600 Personen katholischen und 172 Personen evangelischen Bekenntnisses.

In Kürze: Aus dem Leben der Gemeinde Scheuerfeld

Wer kann sich noch erinnern?

● Schon vor ungefähr 150 Jahren konnten bei uns in Scheuerfeld bereits Waren für den täglichen Lebensunterhalt käuflich erworben werden. Vorher mussten diese noch von Kirchen zu uns geholt werden, da es auch in Betzdorf zur damaligen Zeit noch kein Geschäftshaus gab.

● Die neue Technologie kam schon relativ früh zu uns in die Gemeinde, wenn auch zunächst nur zur industriellen Nutzung. Bereits im Jahr 1908 baute die damalige Papierfabrik Berger ein Turbinenkraftwerk „als elektrisches Werk zur Kraft- und Lichtgewinnung“, das auch heute noch besteht.

● Nach dem Bau des ersten Turbinenhauses im Jahr 1908 sollte es noch 25 Jahre dauern, bis der Ort Scheuerfeld im Jahr 1923 mit elektrischem Strom aus der Turbine der Pa-

pierfabrik versorgt wurde. Einer der ersten Abnehmer im Ort war das Haus Busley-Wisser im Scheuerfelder Bohnenkamp.

● 21. Mai 1930: Der Gemeinde lag ein Einbürgerungsantrag nach Betzdorf vor, der von der Gemeindevertretung abgelehnt wurde mit folgender Begründung: „Die Gemeinde hat fast 1000 Einwohner, die Gemeinde hat eigene Lichtversorgung, die Gemeinde hat eigene Wasserleitung, die Gemeinde hat vier Schulsäle, die Gemeinde hat drei Lehrerwohnungen. Die Wege im Ort sind in Ordnung gebracht, die Arbeiter der Gemeinde sind überwiegend in Fabriken des Ortes beschäftigt

● 1. März 1955: Durch einen Lastzug, der von Firma Krages in Richtung Wallmenroth fuhr, brach die nach dem Krieg er-



baute Holzbrücke über die Sieg zwischen Scheuerfeld und Wallmenroth ein. Bis zur Fertigstellung der noch heute bestehenden Brücke konnte für Fußgänger die werkseigene Verbindungsbrücke des Krages-Geländes genutzt werden. Für Kraftfahrzeuge gab es keine direkte Verbindung zwischen Scheuerfeld und Wallmenroth.

● In den letzten Kriegsmo- naten wurde der Schulunter- richt aufgehoben. Eine Luft- waffeneinheit, die in Scheu- erfeld stationiert war, erkor- die Schule zu ihrem Haupt- quartier. Sie selbst und der nähere Umkreis glichen ei- nem Heerlager. Der Schulhof war vollgepfropft mit Gelän- dewagen und schweren LKW.

● In jener Zeit, als die große Not durch das Land ging, wa- ren besonders die Schulkin- der hart betroffen. Um eine

unzureichende Entwick- lungsmöglichkeit und damit verbundene dauernde Schä- den zu verhindern, nahm man eine Schulspeisung vor, deren Kosten von der Regierung ge- tragen wurden. Es fing damit an, dass zunächst alle 10 oder 14 Tage ein Beutel mit etwa 15 oder 20 Pfund geschrote- ten Hafers angeliefert wurde, von dem man in Einkochkes- seln mit wenig Milch eine Ha- ferflockensuppe bereitete.

● Wer erinnert sich nicht ge- ne noch an die Zeiten zurück, als man von Weitem das Schnaufen, Zischen und Pfei- fen einer Dampflok hörte und dann der „Feurige Elias“ wie ein Lindwurm durch Scheu- erfeld den Berg hinauf zum Tunnel schnaubte? Hau- bergsbrände und glühende Bremsseisen waren keine Sel- tenheit. Das war Eisenbahn- romantik pur, direkt vor un- serer Haustüre!

● Der bei uns noch allgemein- bekannte Begriff „Hamster- fahrten“ etablierte sich bei uns nach dem Zweiten Welt- krieg, weil vor allem in den ersten Jahren nach dem Krieg die Lebensmittelversorgung vollkommen unzureichend war. So fuhren auch bei uns viele Menschen, vor allem mit der Westerwaldbahn, ins Gebhardshainer Land. Die Westerwaldbahn hatte zu dieser Zeit noch regulären Personenverkehr auf der Schiene mit Dampflok und Personenwagen.

● Dezember 1961: Aufstel- lung des Friedenskreuzes am Dallen durch die Heimkehrer des letzten Krieges; errichtet auf Initiative des damaligen katholischen Pfarrers Oskar Hampel.

(Quelle der Chronik und Anekdo- ten, hist. Fotos: Raimund Becker.)

Anzeige

20 Jahre

BRENNER

...für die Heizung+fürs Bad

Planung und Ausführung

Kundendienst

Zuverlässig und Persönlich

Preisaktion

Öl- / Ölbrennwert / Gasbrennwert u. Solaranlagen

VIESMANN



Alles G.U.T.e!

Wir gratulieren der Firma
Klaus Brenner
zum 20. Firmenjubiläum
und wünschen für die Zukunft
weiterhin viel Erfolg.

**G.U.T.
WESCO**
In der Aue 10
57584 Wallmenroth
www.gut-gruppe.de

K. Brenner · Tiergartenstraße 4 · 57584 Wallmenroth · Tel.: 0 27 41 - 44 15
mail: brenner-heizungsbau@t-online.de

Auf den Spuren der Heimatgeschichte

Die Scheuerfelder Spurensucher stellen sich vor

Ja, müssen sie sich eigentlich noch vorstellen? Schließlich gibt es die Gruppe in der Gemeinde Scheuerfeld bereits seit etlichen Jahren; und sie ist auch über die Grenzen des „eigenen Kirchturms“ hinaus hinreichend bekannt geworden. Immerhin, an dieser Stelle soll eine kleine Chronik angebracht erscheinen, zumal es ja auch in Verbindung mit der 1100-Jahrfeier der Gemeinde Scheuerfeld geht und die Spurensucher nicht unerheblich an den Festivitäten beteiligt sind.

Auf die Spuren begeben

Im September des Jahres 2006 formierten sich die „Scheuerfelder Spurensucher“ mit dem Ziel, die umfangreichen geschichtlichen Quellen zu erforschen und alte Gegenstände sowie historische Unterlagen für die Nachwelt zu sichern. 1100 Jahre Scheuerfelder- und Heimatgeschichte sind eine lange Zeit, die von uns auch nicht in bislang acht Jahren aufgearbeitet und endgültig erforscht werden konnte. Das war uns von Anfang an bewusst; dennoch sind wir von diesem enormen Ausmaß von Unterlagen und Gegenständen überrascht worden und werden es wohl auch weiterhin sein.

Ins Gemeindeleben integriert

Mittlerweile sind wir, das glaube ich sagen zu können, in der Gemeinde „angekommen“ und im Leben der Gemeinde mit all ihren Facetten

fest integriert. Das ist gut so, und so soll es auch bleiben! Wir haben uns als Interessengruppe in der Vergangenheit bei verschiedenen Anlässen oder Feiern präsentiert, haben die Bürger informiert und Fragen beantwortet. Hunderte von alten Fotos füllen unsere digitalen Archive und ebenso viele schriftliche Unterlagen aus längst vergangenen Zeiten sind uns äußerst wertvolle Dokumentationen für unsere Nachkommen, für die unsere Arbeit eine geschichtliche Grundlage sein soll.

Spurensucher ansprechen

Nichts soll im Nirwana der Zeiten untergehen. Dafür sind alle Unterlagen und Gegenstände zu wertvoll, auch wenn das von einigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern unbeabsichtigt anders gesehen wird. Daher: Werfen Sie bitte nichts weg. Fragen Sie uns, ob wir es noch brauchen können. Viele, was schlicht als „altes Zeug“ betrachtet wird, ist für uns als Scheuerfelder Spurensucher oft äußerst wertvoll. Manchmal fehlt uns zu einem endgültigen Zusammenhang nur noch ein Satz, ein Gegenstand oder eine Kleinigkeit. Die Kette kann demzufolge nicht geschlossen werden und bleibt lückenhaft. Diese sprichwörtliche Kette kann aber immer nur so stark sein wie ihr schwächstes Glied, und dieses oft fehlende Glied gehört dann untrennbar dazu.

Wir haben in der Vergangenheit mehrere Informationsmöglichkeiten über unsere Arbeiten gegeben, sei es bei einem Tag der offenen Tür an mehreren Sonntagen im Jahr oder auch bei öffentlichen Veranstaltungen innerhalb unserer Heimatgemeinde. Wir laden Sie herzlich ein, uns auch weiterhin bei Nachforschungen behilflich zu sein und uns zu unterstützen. Es ist auch für Sie als Bürgerinnen und Bürger unseres Ortes von Nutzen und Vorteil, wenn Sie zu einem anderen Zeitpunkt einmal auf Auskünfte zu verschiedenen Themen angewiesen sind.

Sprechen Sie uns an, nicht nur bei unseren regelmäßigen Treffen an jedem zweiten und vierten Mittwoch im Monat in der Oststraße 3, sondern eben auch dort, wo Sie uns begegnen und treffen. Wir werden unser Bestes geben, Ihnen weiterzuhelfen, Ihre Anliegen zu beantworten.

Eine Bitte haben wir noch: Wir sind keine „isolierte“ Gruppe, sondern sind offen für Jedermann. Überlegen Sie doch einmal, ob Ihnen nicht auch der heimatgeschichtliche Gedanke gerade in der heutigen Zeit sehr wichtig erscheint, wo unsere multimediale Gesellschaft oft darüber hinweggeht. Kommen Sie und informieren Sie sich. Ob jung, ob alt, jeder ist uns herzlich zur Mitarbeit zum Wohl unserer Heimatgemeinde willkommen. (Raimund Becker)



Ein engagiertes Team: Die Scheuerfelder Spurensucher.



Obwohl das Buch „Spuren der Vergangenheit bereits vergriffen ist, kann man es mittelfristig noch im Nachdruck bekommen (38,50 Euro).



Eines der ältesten Fotos, die aus der Gemeinde existieren. Es wurde etwa im Jahr 1896 aufgenommen und zeigt die Bahnstrecke der damaligen Reichsbahn und die noch geringe Bebauung des Ortes. Auf der freien Fläche links im Bild wurde später die Papierfabrik Berger und Gießler gebaut.



Auf diesem Bild ist das heutige Gebäude mit der Gemeindeverwaltung in der Kirchstraße 4 zu sehen, jedoch vor dem grundlegenden Umbau Anfang der 80er-Jahre.

Eine Besonderheit am Fuße des Westerwaldes

Der Hauberg Bruche-Scheuerfeld ist mit 160 Hektar der größte genossenschaftliche Hauberg siegabwärts

„Wenn Jesus in der Region gelebt hätte, wäre sein Ausspruch anders ausgefallen. Nicht geht in den Weinberg, sondern geht in den Hauberg“, dessen ist sich Konrad Theis aus Bruche sicher. Seit 150 Jahren ist der ehemalige Angestellte vom TÜV Siegen nun schon Haubergsvorsteher und weiß allerlei zu erzählen. „Ganze Bücher könnte ich damit füllen“, sagt der 77-Jährige und zeigt sich sichtlich erfreut, dass er andere Menschen an seinen spannenden Geschichten und an seinem unerschöpflichen Wissen teilhaben lassen darf.

Was aber ist eigentlich ein Hauberg? Der Begriff kommt vom Wort „hauen“, da früher das Holz mit der Axt geschlagen wurde. Wie man sich unschwer vorstellen kann, eine mühselige Arbeit. Ebenso das geschlagene Holz bergauf oder bergab zu befördern.

Das Holz fand Verwendung als Brennholz – für den „Rauch“, für die Gewinnung von Holzkohle in sogenannten Meilern, die Rinde von Eichen wurde geschält und in der Lederindustrie weiter verwendet. Daneben diente das gemietete Gras als Viehstreu und der aufgehackte, kultivierte Waldboden als Grundlage für den Roggenbau. Im 17. und 18. Jahrhundert kam es zu erheblichem Raubbau an Waldungen. Um dem Ein-



halt zu gebieten, wurde am 9. April 1890 eine Haubergsordnung für den Kreis Siegen erlassen. Im Siegerland ist diese zwischenzeit-

lich aufgehoben, in Bruche-Scheuerfeld aber hat sie immer noch Gültigkeit – nach mehr als 120 Jahren. Jedes Haus, man sagte jeder

„Rauch“ – also jeder Schornstein – bekam gleiche Anteile an der Haubergsgenossenschaft. Daraus ließ sich gleichzeitig ablesen, wie viele Häuser in einem Ort standen. Durch spätere Teilung oder durch den Zuzug von Menschen konnten sich die Verhältnisse der Anteile auch schon mal ändern. Für den, der Anteile besaß, waren sie aber immer eine Lebensgrundlage und Absicherung für die Familien.

Konrad Theis kann sich noch genau an den 28. September 1966 erinnern, den Geburtstag seines dritten Kindes. „Ich hatte schon alle Hände voll zu tun mit den

zwei älteren Kindern, da klingelt es an der Tür. Ein Lkw mit Fichten war angekommen. Also Paul und Veronika ins Auto gelegt und raus an die Arbeit.“ 13 Portugiesen setzten damals jeder 1000 Fichten pro Tag, weiß Konrad Theis zu berichten.

Seit 50 Jahren ist er Chef im Hauberg als Vorsteher der Genossenschaft Bruche-Scheuerfeld. In seiner Zeit wurden rund eine halbe Million Bäume gepflanzt. Ein seltenes Jubiläum, das einherging mit großem Dank für ein halbes Jahrhundert erfolgreichem Wirtschaftens. Theis habe dem Hauberg über so viele Jahre hinweg treu zur Seite gestanden: „Du hältst immer die Augen offen; wenn etwas gemacht werden muss, bist du immer zur Stelle, und wir können die vielen tausend Stunden nicht mehr zählen, die du im Wald verbracht hast.“

Ungewöhnlich auch der Doppelname vom Hauberg Bruche-Scheuerfeld, trägt doch ein Hauberg normalerweise nur einen. Er ist mit 160 Hektar der größte genossenschaftliche Hauberg siegabwärts. Und nicht nur das, der Hauberg an sich zählt schon zu einer Besonderheit des Siegerlandes und der Region am Fuße des Westerwaldes bis hin nach Betzdorf.

(Doris Kohlhas)

Kurz beschrieben

Der Hauberg (auch Hackberg) ist eine für das Siegerland und benachbarte Teile des Lahn-Dill-Berglandes und des Westerwaldes typische Form der Genossenschaftlichen Waldbewirtschaftung. Sie diente der Gewinnung von Gerblohe und Holzkohle für die regional bedeutsame Eisenerzverarbeitung sowie

zur Beschaffung von Brennholz. Zusätzlich zur forstwirtschaftlichen Nutzung fand aber auch eine landwirtschaftliche Nutzung statt, wie der im Schwendbau typische Anbau von Roggen und Buchweizen im Jahr nach der Holzernste, sowie die spätere gemeinschaftliche Beweidung (Allmende).

KV Scheuerfeld 1982 e. V. bewahrt die Karnevalstradition

Erster Karnevalsumzug fand 1989 statt – Eigene Wagenbauhalle

Am 16. Oktober 1982 trafen sich 24 interessierte Personen in der Gaststätte „Zur Kupferkaute“ in Scheuerfeld. Ihr Anliegen, einen Karnevalsverein gründen. Die Voraussetzungen waren gegeben: von den 24 anwesenden Personen waren 18 Personen stimmberechtigt. Der Vorstand wurde einstimmig gewählt. Jetzt fehlte nur noch ein passender und offizieller Name für den Verein. Schnell war man sich einig und entschied sich für „Karnevalsverein Scheuerfeld“ (KVS). Zudem wurde die Gaststätte „Zur Kupferkaute“ mit allen Stimmen zum Vereinslokal bestimmt. Bereits einen Monat später konnte das erste Prinzenpaar



des KVS Peter I. und Pia I. aus dem Hause Müller im Filmsaal der Grundschule Scheuerfeld proklamiert werden. Der erste Karnevalsumzug durch Scheuerfeld fand dann 1989 unter Mitwirkung der Guggenmusiker „Noteheuer“ aus Luzern statt, die in dem Jahr zum ersten Mal in Scheuerfeld waren. In den darauffolgenden Jahren fanden sich immer mehr Gruppen und Vereine, die den Umzug begleiteten.

1992 nahmen die Tanzmäuse des KVS an der Deutschen Meisterschaft und der Europameisterschaft im Gardetanz teil. Die erste Luzerner Nacht fand im Jahr 1994 in der Turnhalle in Scheuerfeld

statt. Nach drei erfolgreichen Jahren, in denen die Turnhalle aus allen Nähten platzte, wechselte man im Jahr 1999 erstmals ins Festzelt auf dem Kirmesplatz.

Da der Wagenbau schon immer eine zentrale Rolle im KVS gespielt hat, wurde beschlossen, eine eigene Wagenbauhalle zu errichten. Dieses Unterfangen war die bisher größte Herausforderung des KVS. Im Jahr 2000 wurde der Kaufvertrag für das Grundstück in der Siegestraße unterzeichnet. Zwei Jahre später begann der Bau der Wagenbauhalle, die 2003 ihren Betrieb aufnahm. Sie ist seitdem nicht nur Treffpunkt zum Wagenbau, sondern auch ganzjährig Anlaufstelle für alle Mitglieder für verschiede-



ne Aktivitäten. Auch wenn sich seit der Gründung des Vereins einiges geändert hat, der Sinn und Zweck des Vereins, das Feiern des Karnevals und der Erhalt der Karnevalstradition, ist geblieben. Der Karneval mit all seinen unterschiedlichen Feierlichkeiten und Veranstaltungen, besonders die Proklamation, die sehr aufwendige Zeltveranstaltung von Altweiber bis Karnevalssonntag und der große Umzug am Karnevalssonntag erfordern immer wie-

der eine bis ins kleinste Detail geplante Organisation. Für diese Organisation ist der Vorstand des Karnevalsvereins zuständig. Ihm zur Seite stehen die Abteilungen mit ihrem außerordentlichen Engagement.

Der KV Scheuerfeld 1982 e.V. hat zurzeit 216 Mitglieder, fünf Abteilungen (drei Tanzgruppen, Siegmöhen und Elferrat) sowie Freunde und Gönner.

Wallmenroth - Auszüge aus der Chronik

- 900**
Errichtung einer Kapelle in Hohenbetzdorf (früher Gemarkung Wallmenroth)
- 914**
Erstmalige urkundliche Erwähnung unter dem Ortsnamen Nodenbraht
- 1200**
Wallmenroth erhält seinen heutigen Namen
- 1230**
Gräfin Mechtildis von Sayn erbaute in Hohenbetzdorf (früher Gemarkung Wallmenroth) eine Wohnburg und eine steinerne Kapelle von 8 Metern Länge und 5 Metern Breite zu Ehren der Heiligen Barbara im Gelände des jetzigen „Breidenbacher Hofes“
- 13. Jh.**
Die von Wallmeroth sind als Wildenburger Ministerialen aktendkundig; führen drei Rosen im Wappenschild
- 1589**
Erster Beleg für eine Gerichtsausübung in Wallmenroth
- 1600**
Erbauung Glockenhaus
- 1815**
Die Gemeinde Wallmenroth wird der Bürgermeisterei Kirchen zugeordnet
- 1841**
Baubeginn der Provinzialstraßen (seit 1843 durchzieht die Koblenz-Olper-Staatstraße - die heutige B62 - die Gemeinde ihrer Länge nach)
- 1843**
Postkutschenanschluss
- 1847**
Guss der Glocke des Glockenhauses
- 1847**
Erste Ratssitzung gewählter Wallmenrother Bürgervertreter
- 1853**
Die Gebäude werden erstmals mit Hausnummern versehen
- 1853**
Bau einer evangelischen Schule an der Hauptstraße (Haus Blöcher); bis dahin wurde in einem Schulraum unterrichtet
- 1854**
Errichtung eines katholischen Schulhauses mit Lehrerwohnung; bis dahin befand sich das katholische Schulhaus in der Weiherstraße (Haus Weber)
- 1856**
Kreisstände beschließen „Statut für die im Kreise Altenkirchen zu gründende Kreis-, Spar- und Darlehenskasse“
- 1861**
Anschluss an die Eisenbahnlinie Köln-Gießen
- 1881** Zuordnung zur neuen Katholischen Pfarrei Betzdorf

Erste urkundliche Erwähnung Wallmenroths vom 24. April 914

Im Namen der heiligen und ungeteilten Dreifaltigkeit, Konrad, von Gottes Gnaden König. Allen Unseren Getreuen in ihrer Gesamtheit sei hiermit kundgetan, dass Wir im Hinblick auf die himmlische Belohnung und zum Andenken an Unsere Ahnen, Unseren Vater und die übrigen Vorfahren, eine Taufkirche zugleich mit Unserem königlichen Hofe, welcher Heigera genannt wird und in dem gleichfalls mit Heigera bezeichneten Gaue liegt, mit den Zehnten und allem übrigen, was zu der erwähnten Kirche und zu dem angeführten Hofe rechtlich gehört, das heißt die Marktgerechtigkeit und den dritten Teil der Königsscheffel in dem Gau oder in der Grafschaft mit allem, was nach Fug und Recht in die Machtspäre des Königs fällt, jener Kirche für ewige Zeiten als Eigentum haben, die in Weilburg zur Ehre der glorreichen und heiligen Gottesgebälerin Maria, sowie der heiligen Jungfrau Walburgis erbaut ist. Es fallen unter die Schenkung alle Güter, große und kleine, bewegliche und unbewegliche, die erworbenen und noch zu erwerbenden, die bebauten und unbebauten, die Leibeigenen beiderlei Geschlechts, die Äcker, Wiesen, Felder, Viehweiden, Wälder, Wasser, Wasserläufe, die gangbaren und ungangbaren Orte, die Rechte des Aus- und Eingangs, überhaupt alles übrige,

episcopale potestate publice confirmavit: sic ut eandē terminationē simul cū ecclesia cūmarch rex ad altare sctē Walburgis uirg in Soula naburg constructū regalē potestate sic in fia scriptū continet exem- plū. antea tradiderat. Hec ē enī terminatio ecclesie ad heigera. quā pre- fatas rex cūmarchis sic gario et sic Walburgi in Soulanaburg tradi- dit. que incipit inter donerbach et heigera ubi terminat her boremar- cā et prelatū hidenz uirōy. & inde ad wefterwald et deorsū swf- terwald usq; ad uirā nā nistram. inde deorsū nistram usq; ad megin- hergane amegin hergane usq; ad drut geestem. inde ubi oritur ab elbach. et deorsū ab elbach usq; ad magnā nistram. inde deorsū magnā nistram usq; ubi bodenbach infuit. inde fursū bodenbach. usq; ad ortū bodenbach. & ab ortū bodenbach usq; ubi oritur infer- or crumbenbach. inde deorsū usq; ad houemitzā. et fursū houemitzā usq; ubi nigra morla infuit. inde fursū morla. usq; ubi upfa oritur. inde deorsū morla usq; duedel brunnon. & deorsū duedel b. usq; unde dhu- id deorsū unde dhu hata usq; in elbenā. inde deorsū elbenā usq; ad sw- zenstein. et a swzenstein usq; ad angelhart. et ab angelhart usq; ad stassū inter wifherofane et terminationē predij liberoz uirōy. Inde usq; ad wendenebuse. & fursū wendenebuse usq; ad scure- uete. inde fursū scureute usq; ad quicā in nodenbraht. et ubi ad- bilcuneg. et toni inleuieg usq; ad zaldobe. & deorsū zaldobe usq; ad sprengelebe. inde ad bligeref bare. & deorsū bligeref bare usq; ad bochenden. & in agnibuchun. & deorsū bochenden agnibuchun. sic ut ductus ē fons de hah den fons in sp. hah senmenloch. & de benn- loch. fons. & deorsū deorsū in agnibuchun. usq; in ortū duc. fursū & deorsū duc. fursū usq; ubi upfa infuit. dillenā. hūens nāq; de

ge, was genannt oder aufgezeichnet werden kann. Daher befehlen Wir, dass eine Verordnung erlassen werde, durch die Wir festlegen wollen, dass obige Vergabung jetzt und für spätere Zeiten den Brüdern (das heißt: den Stiftsherren) fest und unverbrüchlich verleihe. Damit nun die Festlegung dieser Unserer Willensmeinung auch von Dauer sei, haben Wir sie mit eigener Hand vollzogen und mit unserem Siegelringe siegeln lassen.
Der Kanzler Salomon hat an Stelle des Erzkaplans Pilgrim die Urkunde durchgesehen und für richtig befunden.
Gegeben am 24. April, im Jahre der Menschwerdung des Herrn 914, im dritten Jahre der glorreichen Regierung König Konrads. Glücklicherweise aufgestellt zu Weilburg im Namen Gottes. Amen.



Klein Engineering
Ingenieurbüro Marcus Klein
Hauptstr. 16 · 57584 Wallmenroth
Tel.: 02741/408777 · www.klein-engineering.de

Wir wünschen viel Freude am Jubiläumswochenende
Glas Steiof
Glasgroßhandlung u. Schleiferei
Glasduschen - Glastüren
glas-steiof@o2mail.de
Industriestr. 19
57584 Scheuerfeld/Sieg
Tel.: 02741/22869
Fax: 02741/21385



Weitere Erwähnung Wallmenroths in einer Urkunde vom 28. April 1048

Im Jahre 1048 der Menschwerdung des Herrn, unter der Herrschaft des Kaisers Heinrich III., im siebzehnten Jahre seines Königtums und im zweiten Jahr seiner Herrschaft als Kaiser, am 28. April, wurde die Kirche in dem Orte, welcher Haiger genannt wird, eingeweiht, von Eberhard, dem ehrwürdigen Erzbischof von Trier, in Gegenwart und unter Mithilfe Arnolds, des Bischofs der Wormser Kirche, zur Ehre unseres Herrn Jesu Christi und des heiligen Kreuzes, und der Mutter Gottes Maria und aller Heiligen und besonders jener, deren Reliquien dort bewahrt werden, nämlich der Heiligen Märtyrer Vitalis, Nazarius, Alexander und der heiligen Bekenner Martinus, Gregorius, Goar und der heiligen Jungfrau Walburgis.

An demselben Tage aber bestätigte der genannte Erzbischof Eberhard kraft seiner bischöflichen Gewalt öffentlich die Grenze eben derselben Kirche, und zwar so, wie der König Konrad das umgrenzte Gebiet jener zugleich mit der Kirche Kraft königlicher Macht dem in Weilburg erbauten Altar der heiligen Jungfrau Walburgis vorher, im Jahr 914, übergeben hat:

Dies ist nämlich die Grenze der Kirche in Haiger, welche obenbesagter König Konrad der heiligen Maria und der heiligen Walburgis in Weilburg gegeben hat, welche anfängt zwischen Donsbach (Donesbach) und Haiger (Heigerin), wo die Mark Herborn (Herbore) und das Land der freien Männer aneinandergrenzen, und verläuft dann zum Westerwald

und abwärts vom Westerwald bis zur kleinen Nister (ad ultimam Nistrum) und von da abwärts der Nister bis nach Kirburg (Meginheresfanc). Von Kirburg bis zum Wolfstein (Drutgerestein), zwischen Kirburg und Marienberg von da an, bis zur Stelle, wo der Wäschebach (Abelebach) entspringt und abwärts des Abelebachs bis zur Großen Nister (Magnam Nistrum), und von dort bis zur Einmündung des Bodenbachs, von da an aufwärts dem Bodenbach entlang bis zur Quelle des Bodenbachs, von dort bis zur Quelle, wo der untere Krumbenbach entspringt, von dort bis zur Kleinen Nister (Hovenistrum), und aufwärts der Kleinen Nister bis zur Einmündung der Schwarzen Mörl, und von dort aufwärts der Mörl bis nach Diedesbrunnen, von dort abwärts Diedesbrunnen (im Rothäuser Bruch – Gemarkung Nauroth) bis zum Lindian-Seifen (Lindehdunaha), abwärts des Lindian-Seifen bis an den Elbbach (Elbenam), von da abwärts des Elbbaches bis nach Weiselstein (Wizenstein) und von Weiselstein bis zur Angsthart (Angeshart) und von der Angsthart bis nach Staffel (Stafful), zwischen Wissen (Wisnerofanc) und der Grenze des Landes der freien Männer (predium liberorum virorum), von da bis zum Weidenbusch (Widenenbush) an der Sieg (Sigin), und aufwärts der Sieg bis nach Scheuerfeld (Sciurevelt), von da aufwärts in Scheuerfeld bis zur Eiche in Wallmenroth (Nodenberg – Nodenbraht) und von dort zum Hellweg

(Hileweg), diesen ganz entlang bis nach bis nach Crucilohc (unsicher), und von Crucilohc bis nach Sprengelohc (unsicher), von dort nach Bliggeresbahc (unsicher) und abwärts von Bliggeresbahc nach Buchenhof (Bochendenhaganbuchun?), gemäß dem Bifang von Freusburg (Froudesbrahderofanc) bis nach Benenloch (Siedlung Beenholz – unsicher), sowie die Grenze der Grafschaft in der Haigermark (Heigeromarca) bis zur Quelle der Dietzhölze (Dietsulzam) und abwärts der Dietzhölze bis zur Einmündung in die Dill (Dillenam).

Die Bestätigung dieser Einweihung also und der Umgrenzung derselben Kirche haben viele anwesende und unten genannte Geistliche und Laien gesehen und gehört. Folmarus, Weihbischof; Wolframus, Probst zu Weilburg; Bennelinus, Erzpriester; Rihgoz, Priester derselben Kirche; Embricho, Priester; Ozmann, Priester; Baldewin, Priester; Azzo, Priester.

Dieses sind die Ritter der vorgenannten Bischöfe: Anselm, Mazcelin, Reginbodo, Altmann, Reginolt, Burchart, Adelhart, Vogt derselben Kirche, Reginheri.

Dieses sind die Richter der Grafschaft „in Heregeremarcum“, welche der Verhandlung beigewohnt haben: Wizeselin, Guntram, Rubraht und andere mehr.

Diese sind aus der Familie von Herboremarca: Ebo, Hiltwin, Lanzecho, Radelahc, Rugger, Egibraht, Hiltwin, Adelbraht und Meginwart.

(Die Texte wurden von Raimund Becker, Scheuerfeld, zur Verfügung gestellt)

Wallmenroth – Auszüge aus der Chronik

1884

Petition der Gemeinden Alsdorf, Betzdorf, Grünebach, Sassenroth, Dauersberg, Scheuerfeld, Bruche und Wallmenroth zur Bildung einer Bürgermeisterei Betzdorf

1886

Abtrennung von der Bürgermeisterei Kirchen und Zuordnung nach Betzdorf

1887

Hohenbetzdorf, bisher Gemeinde Wallmenroth, wird nach Betzdorf eingemeindet

1904

Gründlicher Ausbau der Gemeindestraßen; jeder Hausbesitzer leistet fünf Tage Hand- und Spanndienst. Gründung eines Turnvereins

1907

Errichtung einer Pflichtfeuerwehr

1909

Hochwasser richtet beträchtliche Schäden an Wohnhäusern an (auch 1948 und 1984)

1910

Errichtung der Straßenbrücke zwischen Wallmenroth und Scheuerfeld, die bereits 1876 als Fußgängerbrücke erwähnt ist

1919

Mord an Förster Hermann Schulte durch einen Wilddieb (seit Jahren erinnert ein Försterdenkmal an diese Tat)

1920

Gründung eines Lichtvereins (seit dieser Zeit lieferten die Turbinen der Papierfabrik den elektrischen Strom)

1927

Bau der ersten Wasserleitungen

1937

Errichtung der ersten Poststelle im Hause Rödder

1961

Bürgerversammlung im Gasthof „Zum Felsen“ beschließt unter der Leitung von Pfarrer Oskar Hampel den Bau einer eigenen katholischen Kirche

1974

Übergang der Wasserversorgung auf die Verbandsgemeinde Betzdorf

1980

Denkmalschutz für das Glockenhaus, Naturschutzgebiet Graureiherkolonie in der Muhlau

1987

Festsitzung aus Anlass des 140-jährigen Bestehens des Ortsgemeinderates Wallmenroth im Hotel „Haus Muhlburg“

1988

Wallmenroth erhält sein eigenes Wappen

2002

Einweihungsfeier Fertigstellung K106

Wir wünschen allen Scheuerfeldern und Wallmenrothern und ihren Gästen schöne Stunden am Festwochenende!



MG Objekteinrichtungen GmbH

Industriestraße 3 • 57548 Kirchen

Tel.: +49 (0) 2741/9358326

E-Mail: info@mg-objekte.de • Internet: www.mg-objekte.de

SEIFENWERKSTATT

Wir haben was gegen trockene Haut.

Naturseife und mehr bei: www.lehmkuhlwerkstaette.de

Warum heute noch Betzdorf an Wallmenroth zahlt

Jährliche Entschädigungszahlung als „ewige Rente“ für den Ortsteil Bruche

Noch heute zahlt Betzdorf einen jährlichen Betrag an Wallmenroth. Nach Abtretung eines Filetstücks von Wallmenroth an Betzdorf. Für Betzdorf ist es ein gutes Geschäft, denn dort ist heute eine große Einkaufsmeile der Stadt auf Wallmenrother Boden.

Wie kam es dazu?

„Seit über 100 Jahren ist Bruche dem Betzdorfer Gemeindegebiet „einverleibt“,

so liest man in des „Königs Majestäts ... Allerhöchsten Erlaß ...“, weitergeleitet durch den Regierungspräsidenten zu Koblenz, der als Termin den 1. April 1907 bestimmt.“

In diesem Jahr wurde die Eisenbahnkolonie, in der etwa die Hälfte der Einwohner Wallmenroths wohnt, nach Betzdorf eingemeindet. Noch heute zahlt die Stadt Betzdorf hierfür eine jährliche Entschädigung. Für die „Kolonisten“, wie die Neu-Betz-

dorfer schon immer genannt wurden, ergaben sich dadurch Vorteile. Wegen des reichen Kinderaufkommens entstand schon 1909 ein Kindergarten und rückte auch schon bald eine Schulerweiterung in greifbare Nähe.

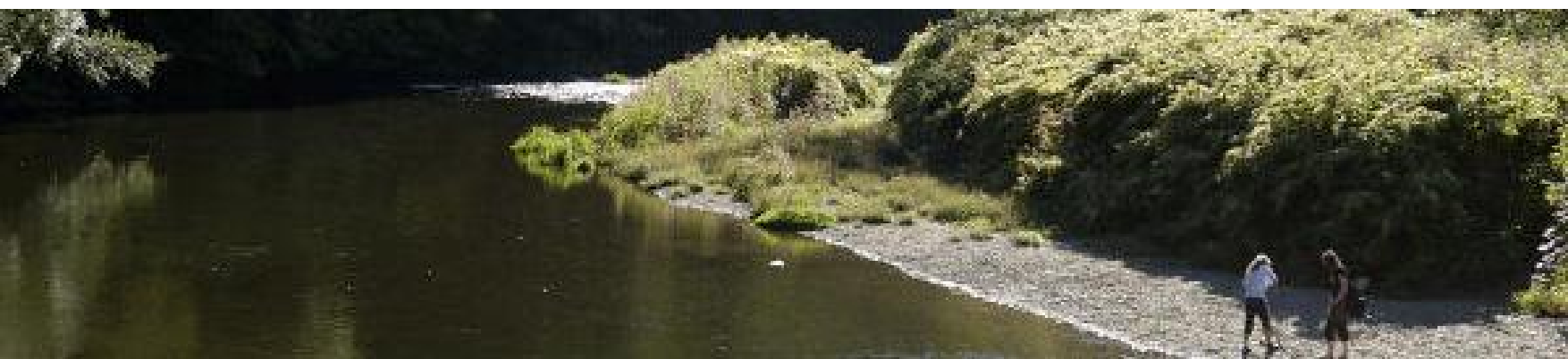
Nach strenger Prüfung stellte der Regierungspräsident fest, dass Betzdorf in der Lage sei, die mit der Eingemeindung auftretenden Kosten zu schultern. Festgelegt wurde eine Summe

von 800 Mark pro Jahr. Freiherr von Hövel argumentierte seinerzeit, Betzdorf erhalte durch die Vergrößerung des Gemeindegebiets 2000 Mark Gemeindesteuer und die dann verbleibenden 1200 Mark reichten aus, um die entstehenden Kosten zu decken.

Trotz mehrerer Versuche die Zahlung von der einen Seite zu erhöhen (Wallmenroth) oder von der anderen (Betzdorf) abzustreifen, blieb

es bis heute bei einer jährlichen Entschädigungszahlung von mittlerweile 410 Euro.

Ein Gutachten aus dem Jahre 1926 bezeichnete die Zahlung als „ewige Rente“. Die Zahlungen überdauerten zwei Weltkriege, diverse Regierungen und Währungsreformen. „Man hört nicht, dass einer der Vertragspartner das vor über 100 Jahren in Kraft getretene Verhältnis noch ändern wolle.“ (Doris Kohlhas)



Festprogramm 1100 Jahre Scheuerfeld

Samstag, 28. Juni

14.00 Uhr
Ökumenische Andacht

14.45 Uhr
Chor der Maximilian Kolbe
Grundschule unter Leitung
von Frau Becker-Dohm

15.00 Uhr
Fassantrieb mit
Böllerschüssen

15.10 Uhr
Alphornbläser unter Leitung
von Herrn Solbach

15.30 Uhr
Balletttanzgruppen unter
Leitung von Frau Martinso-
ne-Kaufung

16.00 Uhr
Chorage unter Leitung von

Herrn Gerd Pfeiffer

16.30 Uhr
Jugendorchester des Musik-
vereins Scheuerfeld unter
Leitung von Frau Seetaler
und Herrn Becker

17.15 Uhr
Jagdhornbläser unter Lei-
tung von Peter Becher

17.30 Uhr
KVS Showtanz-Gruppe

17.45 Uhr
KVS Gardetanz-Gruppe

18.00 Uhr
Jagdhornbläser unter
Leitung von Peter Becher

18.15 Uhr
FWG Volkstanzgruppe
unter Leitung von
Frau Keuser-Schäfer



18.45 Uhr
MGV Liederkranz unter
Leitung von
Herrn Merzhäuser

19.15 Uhr
Siegheuler unter Leitung
von Herrn Schneider

20.00 Uhr
De Pänz

21.45 Uhr
Sabrina Feuershow
22.15 Uhr
De Pänz

23.15 Uhr
Feuerwerk

23.30 Uhr
De Pänz

Sonntag, 29. Juni

11.00 Uhr
MVS Blasorchester unter

Leitung von Herrn Ridder

12.45 Uhr
Spurensucher Scheuerfeld

13.00 Uhr
Kesselpool Musikanten unter
Leitung von Herrn Käuser

Auch außerhalb der Bühnen gibt es viel zu entdecken, eine historische Waffenausstellung, Lasergewehrschießen, Kletterturm, Falkner mit Ihren Greifvögeln, Tiere des Waldes, Geflügel unterschiedlicher Art, Rollenrutsche, Hüpfburg, Button basteln, Rollator Parcours, Alterssimulator, Menschenkicker und vieles mehr
Für das leibliche Wohl an beiden Tagen ist bestens gesorgt, vom Flammkuchen, über Ofenschinken, bis zur Currywurst, leckeren Broten, Wildwürstchen und Hexensuppe und noch mehr.

—Anzeige—

MalER.
Maler & Lackierer Fachbetrieb GbR
Halis ER

Arbeiten Rund ums Haus

- Fassadenbeschichtung
- Maler- und Tapezierarbeiten
- Wärmedämmsysteme
- Altbausanierung
- Holzpflege und Schutz

Kirch Str 11
57584 Scheuerfeld
Mobil: 0170/4423792
Tel: 02741/937926
Fax: 02741/936734

www.maler-er.eu e-mail: maler-er@web.de

INSTALLATION
KLEMPNEREI
HEIZUNGSBAU
HUBERT

SCHLECHTRIEMEN

Meisterbetrieb in der 3. Generation
für Heizung, Sanitär und regenerative Energien

Tiergartenstr. 36 57584 Wallmenroth Telefon. 0 27 41 / 2 40 73

Wallmenroth - „Unser Dorf hat Zukunft“

Die Ortsgemeinde konnte 2008 den Kreiswettbewerb für sich entscheiden

„Mit dem Ziel, die Menschen auf dem Lande zu motivieren, die Zukunft der Dörfer mitzubestimmen und sich bei der wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Entwicklung ihres Dorfes zu engagieren, wird der Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ausgeschrieben.“

Wallmenroth hat 2008 als einzige Ortsgemeinde aus dem Oberkreis beim Kreis-

wettbewerb teilgenommen – und gewonnen.

Ortsbürgermeister Michael Wäschenbach rief damals alle Bürger auf, mitzumachen und sich zu engagieren: „Der Wettbewerb wird durch die Aktivitäten und das Engagement aller Bürger getragen. Ob Einzelperson oder Mandatsträger – alle sind gefragt.“

Es kommt darauf an, gemeinschaftliche Perspektiven zu entwickeln und Eigenkräfte zu stärken. Die Kom-

mission bewertete nicht nur bereits Erreichtes, sondern auch Entwicklungskonzepte, Initiativen, das Engagement der Bürgerschaft sowie Baugestaltung und -entwicklung.

Menschen aus Wallmenroth zeigten ihre Gärten, konnten etwas über Teich und Tiere erzählen, Teilnehmer berichteten von ihren Erfahrungen zum Standort.

Die Menschen, die hier wohnen und ein reges Vereinsleben in einer intakten Dorfgemeinschaft führen, sind

ein Anziehungspunkt in der Region und machen die Gemeinde attraktiv. So ist es auch auf Wallmenroths Seite „Über uns“ nachzulesen.

Kleinstes Rathaus Deutschlands

Dort erfährt der Leser noch viel mehr über Wallmenroth, etwa dass der Ortsbürgermeister die Einwohner in regelmäßigen Bürgersprechstunden im „kleinsten Rathaus Deutschlands“ – wie das Glöckenhäuschen auch ge-

nannt wird – empfängt. Seit einigen Jahren dient das Bau- denkmal auch als beliebte Außenstelle des Standesamtes. Viele Paare geben sich in diesem historischen romantischen Ambiente das Jawort. Der von den Bürgern in den letzten Jahren liebevoll neugestaltete Dorfplatz am Glöckenhäuschen ist Treffpunkt für Jung und Alt. Hier finden das ganze Jahr über die gemeinschaftlichen Dorffeste statt, unter anderem der beliebte Weihnachtsmarkt. (Kohlhas)



*Wir wünschen Wallmenroth
und Scheuerfeld ein
wunderschönes Jubiläumfest.*

 **Gasthaus
Bayer**
Gute Küche in Brüche

**CATERING
BIS 400
PERSONEN+**

Plantagenweg 24 · 57518 Betzdorf · Tel. 02741/23815
www.gasthausbayer.de

www.rhenag.de

REGIONAL ENGAGIERT

„Wir fühlen uns mit der Region sehr verbunden. Weil wir nicht nur hier arbeiten, sondern auch hier leben. Deshalb sponsert die rhenag Jahr für Jahr über 200 Regionalprojekte.“

Nähe | Tradition | Nachhaltigkeit | Servicequalität

Brigitte Schäfer
Seit 36 Jahren ein
Teil der rhenag

 **rhenag**
EnergieBündel. Seit 1872.

MGV „Liederkranz“ 1875 Wallmenroth wirkt auch kräftig mit beim Jubiläum

Der Verein blickt auf eine traditionsreiche Vergangenheit mit zahlreichen Auszeichnungen zurück

Die Gründung

Im Januar des Jahres 1875 wurde der Männergesangsverein unter dem Namen „Liederkranz“ von 24 Sängern gegründet. Die Chronik weist aus, dass der kleine Chor bis zur Jahrhundertwende an vielen Veranstaltungen im Dorf teilnahm und viele Sängerkonkurse und Preisungen im heimatlichen Bereich besuchte. Während der Weltkriege ruhte die Singtätigkeit über gewisse Zeiträume, wurde aber nach Beendigung der Kriege wieder aufgenommen. Schon 1950 feierte man das anstehende 75-jährige Jubiläum.

Auftritt im regionalen Fernsehen

Auf musikalischem Gebiet steigerte sich der MGV kontinuierlich und stellte wieder einen leistungsfähigen Chor. Zur 100-Jahr-Feier 1975 zählte der Chor zirka 55 Sänger. Mit diesem Potenzial unter dem Dirigat von Musikdirektor Josef Dörner bestand man beim Regionalsingen das Kriterium zum Meisterchor und trat im regionalen Fernsehen bei Südwest3 auf. Im Jahre 1977 erreichte der MGV „Liederkranz“ Wallmenroth zum ersten Mal den Titel eines Meisterchors. Mit weltlichen und sakralen Konzerten sowie Erfolgen bei namhaften Preissingen machte sich der Chor in den folgenden Jahren auch international einen Namen.

Entwicklung

Nach ein paar Jahren der Stagnation übernahm 1988 Matthias Merzhäuser den Chor. Mit ihm ging es wieder steil nach oben. Hervorragende Leistungen bei Werktags-Bezirks- und Regio-



nalsingen waren die Vorreiter für das Erringen des zweiten Meisterchortitels 1992. Es folgten viele außergewöhnliche Auftritte, bis hin zum internationalen Musikfest in Landstuhl, bei dem der MGV den Sängerbund Rheinland-Pfalz repräsentierte. Der MGV „Liederkranz“ errang 1996 seinen dritten Meisterchortitel, nahm 1997 am Landeschorwettbewerb in Saulheim teil und richtete in diesen Jahren große InterKult-Veranstaltungen aus, die in Presse, Rundfunk und Fernsehen präsentiert wurden.

Weiterer Meisterchortitel im Jahr 2000

Im Frühjahr 1998 nahm der MGV am Internationalen Chorfestival in Riva del Garda teil und erreichte mit guter Benotung das Silberdiplom. Das neue Jahrtausend begann wieder mit einem besonderen Jahr der Vereinsgeschichte: 125 Jahre MGV

„Liederkranz“ Wallmenroth. Ein großes Jubiläumskonzert, die dreitägigen Feiern und als Krönung zum Jahresabschluss der vierte Meisterchortitel waren die Höhepunkte des Jahres 2000.

In Budapest konnte der MGV 2001 erneut ein Silbernes Diplom bei einem Internationalen Chorfestival erringen und sein internationales Niveau bestätigen. Im Jahre 2004 zählte man zu den ersten Chören, die am neuen Volksliederleistungssingen mit Erfolg teilnahmen und sich mit dem Titel Volksliederleistungschor schmücken. Beim Regionalleistungssingen konnte man mit einem phänomenalen Ergebnis (74 von 75 Punkten) einen musikalischen Höhepunkt setzen.

2005 verteidigte man den Meisterchortitel zum dritten Mal in Folge. In mehreren Konzerten mit unterschiedlicher und höchst anspruchs-

voller Literatur konnte der Verein in den letzten Jahren seine Vielfältigkeit und sein breites Spektrum an Chorliteratur unter Beweis stellen. Nach den Feierlichkeiten zum 135. Jahr des Bestehens im Mai 2010 feierte der MGV seinem 6. Meisterchortitel entgegen. Anfang November war es dann in Nickenich soweit. Ein besonderes Highlight des Jahres 2011 war das Kurkonzert am 25. Juni in Bad Ems. Im geschichtsträchtigen und als Konzertsaal bekannten Marmorsaal trat der MGV gemeinsam mit dem Frauenchor Herzhausen und dem charmant-witzigen Quartett Betont aus München auf und erhielt auch hier viel Beifall.

Projekte und Ausblick

2012 startete man mit dem Projekt „Reine Männersache“. Eingeladen waren Männer aller Altersstufen aus der näheren Umgebung, um

an diesem Projekt teilzunehmen. Nach dem großartigen Erfolg beschloss man auch 2013 ein ähnliches Projekt durchzuführen. Diesmal waren es sogar elf Gastsänger, die mit dem Chor und Chorleiter Matthias Merzhäuser deutschsprachige Lieder aus der Rock- und Popszene in der voll besetzten Mehrzweckhalle zum Besten gaben.

„Reine Männersache 3.0“

Auch in diesem Jahr erfolgt wieder ein Auftritt unter dem Namen „Reine Männersache 3.0“ in der Mehrzweckhalle in Wallmenroth am 12. Juli um 19 Uhr mit Unterstützung vom Chor Divertimento. Im November wird der Chor ein Konzert in der Don-Bosco Kirche für seinen Dirigenten Matthias Merzhäuser geben, der nunmehr seit 25 Jahren dem Chor vorsteht. Zum Ende des Jahres steht noch ein besonderer Auftritt in der Kölner Flora an.

Wir wünschen allen Wallmenrothern, Scheuerfeldern und ihren Gästen ein schönes Festwochenende.

HOPPMANN
autowelt

>>>> www.hoppmann-autowelt.de

Ralf Beimborn
02741 9216-0
Gewerbepark 3

Betzdorf



Wir wünschen viel Spaß beim großen Jubiläumsfest am Wochenende!

flexible project systems



WERKZEUGE ZERNÄHRUNGSTECHNIK INDUSTRIEBEDARF

IN DER AUE 3 | 57584 WALLMENROTH

Tel.: 02741/9388 775 od. 02741/9388 776 | www.fps-metall.com



Sportfreunde Wallmenroth e.V. feiern zahlreiche Erfolge

Ein Rasenspielfeld ist das nächste Ziel des Vereins

Die Sportfreunde Wallmenroth sind seit ihrer Gründung am 6. April 1946 im Lokal Brendebach der Treffpunkt für all diejenigen, die ihre Freizeit im Raum Wallmenroth sportlich gestalten wollen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es den Mitgliedern um ein hartes Wettkampftraining oder einfach ein wenig Zerstreuung nach der Arbeit geht, stets können sie von der herzlichen und persönlichen Atmosphäre des Sportvereins profitieren. Das Vereinsheim mit angrenzendem Fußballfeld liegt etwas außerhalb

von Wallmenroth in unmittelbarer Nähe zum Wald und ist dank der angrenzenden B62 immer schnell und leicht erreichbar.

Die sportlichen Schwerpunkte liegen auf den Disziplinen Fußball und Taekwondo. Sehr aktiv sind auch die verschiedenen Turn- und Fitnessgruppen sowie die Radsportabteilung.

Die erste Mannschaft spielt gemeinsam mit Scheuerfeld als SG Wallmenroth/Scheuerfeld in der Kreisliga A und belegt in diesem Jahr den 2. Platz. In der Hallenrunde erreichten sie den Titel des Rheinlandmeisters.

Die Taekwondo-Abteilung mit Sportlern zwischen 5 und 50 trainieren an drei Tagen. Sehr gute Leistungen zeigten sie beim Korea Cup in Mühlheim, die Taekwondo-Supersonics holten am 24. Mai sogar insgesamt sechs Pokale.

Tolles Ergebnis gab es auch bei den German Open 2014 in Duisburg, die Kampftruppe holte den zweiten und den dritten Platz.

In der Vergangenheit war der Verein auch außerhalb des Sports sehr aktiv. So wurde zum Beispiel 2006 das 50-jährige Jubiläum mit den Hönern gefeiert, die Beteiligung an der WM-Fabrik 2010 oder 2012 die Kölsche Einheit mit den Bläck Fööss.

Zurzeit steht der Bau eines Umkleide- und Duschcontainers am Sportplatz Wallmenroth an. Durch möglichst viel Eigenleistung soll den Sportlern beste Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Vorsitzender André Hachenburg erzählt von seinem Traum: „Es ist eine Sache, auf die wir sehr lange und intensiv hingearbeitet haben. Die Umwandlung des maroden Tennenplatzes in ein Rasen-



spielfeld. Hier sind wir zurzeit noch auf Spenden angewiesen und hoffen dort auch auf große Unterstützung der Dorfbevölkerung. Der Baubeginn ist für den September dieses Jahres geplant. Aktuell

richten wir, gemeinsam mit unserem Förderverein, in der Sporthalle Wallmenroth ein großes Public-Viewing mit allen Deutschland-Spielen aus.“

■ www.wmfabrik.de



Näharbeiten aller Art
Abhol- und Bringservice

Elena Perin

Kirchstr. 30 · 57584 Wallmenroth
Tel. 0 27 41- 93 76 07

**Anderungs-
Schneiderei**

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
15 bis 18 Uhr
Samstag: 10 bis 12 Uhr

Industrie- und Spezialarmaturen aus Kunststoff

Unser weiteres Lieferprogramm:

Kunststofftechnik:

- Kolonneneinbauten, Gitterroste
- Apparate- und Anlagenbau
- Behälterbau und Montagen

SKT
SCHRUPP GMBH

Postfach 680
D- 57506 Belzdorf
Hauptstraße 146
D- 57518 Belzdorf

Telefon: +49(0)2741/ 9347-0
Telefax: +49(0)2741/ 9347-59
e-mail: info@sktschrupp.de

www.sktschrupp.de

Ökumenische Sozialstation bietet Hilfe aus einer Hand

Am Festtag können Interessierte den Rollator-Parcours absolvieren – Alterssimulator schafft Respekt vor dem Alter

Zum Festtag stellt sich auch die Ökumenische Sozialstation vor. Sie bietet Hilfe aus einer Hand, ambulante Kranken- und Altenpflege, einen Hauswirtschaftlichen Dienst, einen fahrbaren Mittagstisch, Tagespflege, häuslicher Betreuungsdienst, Hausnotruf.

Aktionen testen

Besucher können verschiedene Aktionen testen. Zum einen den sogenannten Rollator-Parcours. Mit bereitge-

stellten Rollatoren müssen unterschiedliche Schikanen überwunden werden: Kurven fahren, Fahren auf unebenem Untergrund, sicheres Sitzen und Aufstehen mit dem Rollator, Überwinden von Bordsteinen, Stufen, Hindernissen.

Ziel des Parcours ist es, den Nutzern zu vermitteln, wie man den Alltag mit Rollator einfach und unfallfrei meistern kann. Nach erfolgreich absolviertem Rollator-Parcours erhalten die Teil-

nehmer den „Rollator-Führerschein“.

Verständnis für das Alter schaffen

Der Alterssimulator schafft Respekt vor dem Alter und beschäftigt sich mit zwei Fragen: Wie fühlen sich alte Menschen? Wie nehmen sie die Welt wahr?

Der Alterssimulator besteht aus einem Overall, der durch Bleigewichte den Eindruck schwächer gewordener Muskelkraft vermittelt. Gleich-

zeitig schluckt ein Kopfhörer die hohen Tonfrequenzen, eine Scheibe vor dem Gesicht vermindert das Sehvermögen. Die Gäste erhalten die einmalige Gelegenheit, den Simulator selbst zu testen. Die direkte, persönliche Erfahrung ist einer der effektivsten Wege, Einstellungen zum Alter zu verändern.

Das Bewegungsrad bzw. das Spiel will die Freude an mehr Bewegung im Alter als Quelle von Gesundheit wecken und zu einem bewegten

Alltag anregen. Die Übungen sollen Freude machen sowie der Beweglichkeit und einer lang anhaltenden Vitalität dienen. Vieles kann, nichts muss.

Es geht um Ermutigung, sich mal wieder mehr zutrauen. Gefragt ist kein Leistungswettbewerb, sondern gegenseitiges Vor- und Mitmachen, sich gemeinsam anstecken zu lassen, wichtige Bewegungen (wieder) auszuprobieren, zu üben und eigene Vorlieben einzubringen.



„Hilfe, die ankommt, wir sind für sie da ... Das Team der Ökumenischen Sozialstation Betzdorf Kirchen.“

Der **Sportplatzbelag** der Zukunft:

HYBRIDRASEN

Das natürliche Kunststück



www.eurogreen.de

EUROGREEN GmbH

Industriestr. 83 - 85 | 57518 Betzdorf

Informationen erteilt:

Thorsten Scholl

0170 - 56 46 209

thorsten.scholl@eurogreen.de



IMPRESSUM

„Scheuerfeld - Wallmenroth 1100 Jahre“ ist eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung vom 28.08.2014.

Herausgeber: Mittelrhein-Verlag GmbH, 56055 Koblenz

Verleger und Geschäftsführer: Walther Peter Twer

Anzeigen: rz-Media GmbH, 56055 Koblenz

Geschäftsführer: Hans Kary

Verkaufsteiler: Rainer Manns

V.i.S.d.P.: Peter Dursl

Druck: Industriedienstleistungsgesellschaft mbH, Mittelrheinstr. 2, 56072 Koblenz

Rhein-Zeitung
und ihre Heimtausgaben

Traditionen und Heimatgedanken bewahren

Der „Bürger- und Heimatverein Wallmenroth e. V.“ stellt sich vor

Brauchtum pflegen, Traditionen und Heimatgedanken bewahren sowie Neuem aufgeschlossen begegnen. Das möchte der jüngste Verein in Wallmenroth, der 2012 gegründete und gemeinnützige Bürger- und Heimatverein Wallmenroth e.V. Das Erhalten und Pflegen von historischen Bauwerken, Gegenständen und Kulturgütern sowie die Aufarbeitung der Dorfgeschichte hat er sich ebenfalls zum Ziel gesetzt, wie das Miteinander der Generationen zu fördern und zur Verschönerung des Ortsbildes und seiner Umgebung beizutragen.

Verschiedene Aktivitäten rund um Wallmenroth

So wurde bereits am Ortseingang bzw. -ausgang von Wallmenroth in Richtung Katzwinkel im Einfahrtsbereich zur Grube Rosa eine verunkrautete Fläche hergerichtet, mit Rasen neu eingesät und mit Basaltfindlingen ansprechend angelegt. Ein von einem Dorfbewohner gestifteter Grubenwagen wurde von Mitgliedern des Vereins liebevoll restauriert und dort aufgestellt, um an die Geschichte der Grube Rosa zu erinnern. Diese Mitglieder sorgen auch weiterhin für die Pflege und Unterhaltung der Fläche. Eine Kunstausstellung in der Turnhalle mit Werken Wallmenrother Bürger, wie Bilder, Skulpturen, Schnitzereien und kunstvolle Handarbeiten begeisterte Besucher von nah und fern. Auch wurde bereits eine Wanderung durch und um Wallmenroth organisiert, um die Schönheiten des Dorfes zu erkunden.

Zurzeit finden Überlegungen statt, wie die Maschinen und Geräte einer alten Stellmacherei in der Hauptstraße für die Nachwelt erhalten werden können. Hierzu wird nach einer geeigneten Unterbringungsmöglichkeit gesucht sowie auch Räumlichkeiten, in denen bisher gesammeltes Material und Bilder präsentiert und der Bevölkerung sowie interessierten Besuchern zugänglich gemacht werden können.

Stellvertretend für die Aktivitäten des Vereins ist die Teilnahme an der 1100-Jahrfeier der Gemeinden Scheuerfeld und Wallmenroth am 28. und 29. Juni auf dem Parkplatz des Pressevertriebes in Scheuerfeld. Dort wird der Verein mit einem Infostand in einer Miniaturausgabe des Glockenhauses vertreten sein, Wallmenrother Spirituosen ausschenken und diverse Wallmenrother Artikel verkaufen.

Am 6. Juli lädt der Verein anlässlich des autofreien Radfahrtages „Siegeltal Pur“ auf den Dorfplatz rund um das Glockenhaus zum Rasten und Verweilen ein. Der Bürger- und Heimatverein möchte an diesem Tag für einen familienfreundlichen Aufenthalt und das leibliche Wohl aller Bürgerinnen und Bürger und natürlich auch aller Gäste von nah und fern sorgen.

Vor Ort frisch geräucherte Forellen, Würstchen und erfrischende Getränke werden ebenso angeboten, wie Kaffee, frische Waffeln und Kuchen. Spiel und Spaß für die jungen Gäste werden auch nicht fehlen. Eines der großen Ziele ist es, durch die Aktivitäten Gelder zu sammeln, um



den Bau eines „Backes“ auf dem Dorfplatz zu ermöglichen.

Derzeit befindet sich außerdem eine vereinseigene Homepage in Arbeit, auf der man sich über die Aktivitäten des Bürger- und Heimatvereins informieren kann. Der Verein mit aktuell 90 Mit-

gliedern hofft, dass diese zeitnah online gehen kann. Er freut sich über weitere Menschen, die uns bei der Vereinsarbeit helfen. Sei es aktiv durch die Hilfe bei Veranstaltungen oder Pflegemaßnahmen oder auch durch eine passive Mitgliedschaft. Jeder, ob groß oder klein, alt oder

jung, ist herzlich willkommen.

 Bürger- und Heimatverein Wallmenroth e. V., Grube Rosa 5, 57584 Wallmenroth
Telefon: 02741 / 2 50 51
Fax: 02741 / 97 43 02
E-Mail: info@heimatverein-wallmenroth.de

Drei Marken. Ein Team.

 **WAHL** Auto-Center
Köln Str. 53 ■ 57518 Beizdorf ■ 02741 / 93 65-0
GW-App. m.wahl-group.de ■ sc.beizdorf@wahl-group.de



Funk-Taxi-Mietwagen

Taxi Hüsche

57584 Wallmenroth

Wir gratulieren zum Jubiläum!

Tel. 0 27 41 / 30 03

• Kleinbus

• Krankenfahrten für alle Kassen

TAXI

TAXI FRONZ

Krankenfahrten
Kurierdienst
Flughafentransfer
Dialysefahrten

Kostend
Betzdorf und Kirchen

(0 27 41) **2 22 55**



Floristik - Gartenbau - Forstarbeiten

Werner Schultheis
Scheuerfeld

Telefon 02741/23641



H&W
Eventtechnik

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner für die Vermietung von Veranstaltungstechnik.

Wenn es darum geht, aus Ihrer Veranstaltung einen vollen Erfolg zu machen, wo man sich auch Jahre danach noch gerne daran erinnert, dann sind Sie bei uns genau richtig.

Kontakt: Sven Weber Tel: 02741/9758790
Dahlweg 24 Mobil: 0170/4882998
57548 Kirchen

E-Mail: info@hw-eventtechnik.de Home page: www.hw-eventtechnik.de



Herwick
Schilder, Digitaldruck, Lichtwerbung

2 starke Partner
in Betzdorf

Sortimo
Intelligente Mobilität

Fahrzeugeinrichtungen - Beschriftungen - Textilien



1100 Jahre Wallmenroth
1100 Jahre Scheuerfeld
85 Jahre
Küchenstudio
Diehl
Hauptstraße 12 - 14, Wallmenroth

Skiclub Scheuerfeld ist das ganze Jahr über aktiv

Mitglieder kümmern sich am Festtag ums leibliche Wohl



Der passenderweise im Winter (Dezember) 1956 gegründete Skiclub Scheuerfeld hat heute mittlerweile 308 Mitglieder. Die Skihütte mit kleinem Skihang liegt am Waldrand von Scheuerfeld. Neben den Winteraktivitäten um die Hütte zieht es die Alpinisten regelmäßig zu Skifreizeiten in die Alpen. Um sich auf die

Wintersaison vorzubereiten, wird im Vorfeld eine Skigymnastik angeboten.

Lustig wird es bei der Pappnasenfete an Karneval, die die hauseigene Band „Just for fun“ musikalisch begleitet. Die Senioren treffen sich nun schon seit 20 Jahren, einmal im Monat, zum geselligen Beisammensein in der

Skihütte. Im vergangenen Jahr kletterten die Mitglieder des Skiclubs im steilsten Weinberg der Mosel, dem Calmont. Dieses Jahr soll den Rotweinwanderweg bei Bad Neuenahr erkundet werden.

Am Festtag kümmern sie sich gemeinsam mit der Feuerwehr am Grillstand um das leibliche Wohl der Besucher.

Der Schützenverein ist ein Traditionsverein

Vielfältige Aktivitäten - Schlachtfest in der „Muhlau“

Die Schützen in Scheuerfeld tragen mit ihren vielfältigen Aktivitäten auch Freude unter die Bürger. Als eine Attraktion des Jahresprogramms sei das Schlachtfest, das zwei Traditionen verkörpert, herausgegriffen. Zum einen erinnert es an das „Sauschießen“, bei dem der beste Schütze das größte und schönste Stück des Schweins als Siegespreis bekam, und zum anderen an die Haus-

schlachtung, die vor 1948 zum Überleben eine bessere Perspektive bot. Schon seit den Gründungsjahren des Vereins fanden „Preisschießen“ und das dazugehörige „Wurstessen“ statt. Seit 1982 kommen viele Gäste nun zum Schlachtfest in die „Muhlau“, um einen fröhlichen Tag bei gutem Essen und kühlen Getränken in geselliger Runde zu erleben. Ebenfalls feierte man am Schützenhaus bereits

seit den Anfangsjahren den „Tanz in den Mai“. Zu diesem Anlass wurde auch meist der Maikönig ausgesprochen. Im Jahr 1986 war der Schützenverein zum ersten Mal an der Fronleichnamprozession beteiligt. Seither tragen die Schützen zu diesem Anlass den „Himmel“. Ebenfalls jährlich wiederkehrende Veranstaltungen sind u.a. das Vogelschießen, Schützenfest und die Nikolausfeier.



Alle haben Rhythmus im Blut

Die Siegheuler Scheuerfeld stellen sich vor

Im Januar 1998 hatte ein Kegelschlag die Idee, als Fußgruppe von Trommlern am Karnevalsumzug in Scheuerfeld teilzunehmen. Die bis dahin völlig unbekannte Art von Performance kam beim Publikum so toll an, dass bereits im Oktober des Jahres offiziell der Verein „Siegheuler Scheuerfeld e.V.“ gegründet wurde. Unter der Leitung von Paul Blecker entwickelte sich innerhalb von drei Jahren aus einer kleinen Trommlergruppe von zwölf Personen eine mittlerweile 30 Aktive umfassende Musikgruppe.

Nach und nach wurden immer mehr Instrumente angeschafft, sodass heute außer den unterschiedlichen Trommeln auch viele verschiedene Percussion-Instrumente zu hören und zu sehen sind. Zu den Rhythmusinstrumenten gesellten sich alsbald ein Keyboard und ein E-Bass, der die Melodie unterstützte. Von

heute auf morgen erlangten die Siegheuler einen hohen Bekanntheitsgrad und waren schnell ein fester Bestandteil von Veranstaltungen in und um Scheuerfeld herum. So dauerte es nicht lange, bis ihre schwungvolle, mit immer aktuelleren Rhythmen und Melodien gespickte Musik, auch in entfernteren Orten für Furore sorgte.

Ein Besuch des TVT1-Studios in Ransbach-Baumbach sowie die Teilnahme am ersten „Monstertreffen“ in Bad Breisig zeigten deutlich, welchen Stellenwert der Verein mittlerweile auch schon überregional hat. So haben sie den Landkreis Altenkirchen beim diesjährigen 20. Rheinland-Pfalz-Tag in Koblenz vertreten. Für alle ein unvergessliches Erlebnis.

Doch ohne Fleiß kein Preis. Um diesen Aufgaben gewachsen zu sein, findet jedes Jahr ein Probenwochenende

statt, welches auch den Gemeinschaftssinn fördert. In akribischer Kleinstarbeit, zu der Einzel-, Satz- und natürlich auch Gesamtproben gehören, werden neue Stücke einstudiert und gleichzeitig daran gearbeitet, der Choreographie den letzten Schliff zu geben.

Anfangs stand jedes Jahr unter einem neuen Motto, ob als Astronauten, Pharaonen, Merlin, der Zauberer, Indianer, Venezianer, Französische Ehrengarde, Samba, Eiszauber, Inkas oder wie in diesem Jahr als Piraten.

Dies war immer mit sehr großem Aufwand verbunden, da neben der musikalischen Abstimmung auch die Optik, sprich die Kostüme, dem aktuellen Thema angepasst werden musste. Bis auf das aktuelle Piratenkostüm entstehen alle Verkleidungen in Eigenregie und -leistung. Zeitaufwand und Kostenfaktor sind dabei mit einem Materialwert von durchschnittlich 350 Euro pro Kostüm für jeden Aktiven sehr hoch.

Bereits eine Woche nach Karneval wird das neue Sujet festgelegt, welches im darauf folgenden Jahr gilt. Auch im Rahmen der 1100-Jahrfeier in Scheuerfeld werden die Siegheuler mit dabei sein.



➔ Weitere Infos unter www.siegheuler.de

Ein besonderes Sounderlebnis

Der Musikverein Scheuerfeld pflegt die volkstümliche Blasmusik

Der Musikverein Scheuerfeld 1890 e.V. wurde 1890 gegründet und hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Pflege der volkstümlichen Blasmusik fortzuführen. An der Spitze des Vereins steht zurzeit der 1. Vorsitzende Michael Henseler. Das Orchester hat derzeit zirka 50 bis 60 aktive Musiker/innen, deren musikalische Leitung in den Händen von Daniel Ridder liegt.

Das Repertoire umfasst neben der traditionellen Blasmusik auch Werke von der typischen Unterhaltungsmusik

über sinfonischer Blasmusik bis hin zu böhmischen Klangfarben. Neben den vielen Auftritten auf Schützenfesten in der Sommersaison sind zwei Termine ein besonderes Highlight für das geschätzte Publikum sowie für die Musiker/innen.

Das Frühjahrskonzert, das alljährlich in der Stadthalle in Betzdorf stattfindet, sowie das alljährliche Adventskonzert, das mit geistlicher und weihnachtlicher Musik einen breiten Anklang gefunden hat. Des Weiteren hat der Musik-

verein Scheuerfeld vor kurzem an einem Wertungsspielen für Konzertmusik beim Landesmusikfest in Soest mit hervorragendem Erfolg in der Kategorie 4 (Oberstufe) teilgenommen.

Nachwuchsarbeit und Jugendpflege hat sich der Musikverein schon immer ganz groß auf die Fahne geschrieben. Zurzeit befinden sich 46 Jugendliche in Ausbildung. Der Musikverein führt ebenfalls ein eigenständiges Jugend-Orchester unter der Leitung von Tanja Seethaler und Andre Becker und das allseits beliebte Egerland-Echo unter der musikalischen Leitung von Burkhardt Lixfeld. Der für diese Formation typische böhmisch bayrische Sound ist es, der einen großen Kreis von Zuhörern immer wieder begeistert.



topcars24.net



Natascha Strunk
Hauptstraße 30
57584 Wallmenroth

- ✓ KFZ An- und Verkauf
- ✓ KFZ Vermittlung
- ✓ Gebrauchtwagen-garantie
- ✓ Austausch von Fahrzeugscheiben
- ✓ Verkauf & Montage von Cabrio-verdecken



0171 812 3384
info@topcars24.net
www.topcars24.net



- Möbel & Objekte für Küche / Bad / Wohnen
- Fenster & Haustüren
- Türen & Innenausbau
- Deckenverkleidungen
- Parkett- & Dielenböden
- Sonderanfertigungen
- CNC - Bearbeitung Sägen / Fräsen / Bekanten

Industriestraße 37
57584 Scheuerfeld/Sieg
Postfach 63

Telefon 02741 / 21338
Telefax 02741 / 3976
info@schreinerei-leonhardt.de

www.schreinerei-leonhardt.de

Wir wünschen allen Festgästen unvergeßliche Stunden!

Der Meisterbetrieb
wagner
Bodenbeläge & Parkett

- Entfernen alter Beläge
- Estrichsanierung
- Abschleifen und neuversiegeln alter Parkettböden und Dielen
- Lieferung und Verlegung sämtlicher Bodenbeläge:
Linoleum, Gummi, PVC, Teppichboden, Laminat und Holzparkett

Katzwinkeler Str. 21 • 57584 Wallmenroth • Tel. (0 27 41) 2 78 49
www.wagner-bodenbelaege.de • wagner-bodenbelaege@t-online.de



„Viele Köche verderben das Rechenzentrum!“

Bei uns gibt es alles aus einer Hand:
Analyse, Konzept, Planung, Umsetzung und Inbetriebnahme

Professionelle Planung und Realisierung von Rechenzentren und Serverräumen



proRZ Rechenzentrumsbau GmbH
Industriestraße 41
D-57518 Betzdorf
Tel.: +49 (0) 2741 9321-0
Fax: +49 (0) 2741 9321-111
info@proRZ.de
www.proRZ.de



Rund um die Uhr einsatzbereit

Die Freiwillige Feuerwehr Scheuerfeld hat ein breites Aufgabenspektrum

1100 Jahre Scheuerfeld – zu diesem besonderen Jubiläum der Ersterwähnung in der sogenannten Haiger-Urkunde im Jahre 914 sagt die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Scheuerfeld „Herzlichen Glückwunsch, Scheuerfeld“.

Die Feuerwehr Scheuerfeld besteht derzeit aus 23 Feuerwehrmännern und zwei Feuerwehrfrauen unter der Leitung von Wehrführer Maik Leistikow und Stellvertreter Günther Leonhardt. Das Aufgabenspektrum reicht vom Brandschutz bis zur allgemeinen Hilfe. Die Anforderungen im Ausrückgebiet erwachsen u.a. aus dem Ortsgebiet mit knapp 2200 Einwohnern und dem Industriegebiet mit größeren umbauten Flächen und besonderen Gefahren.

Auch überörtliche Einsätze

Dazu ist die Feuerwehr Scheuerfeld ausgestattet mit einem Tanklöschfahrzeug 8/18 (1800 l Wasser) Baujahr 1987, Mannschaftstransportfahrzeug mit Ladefläche Baujahr 1988 und einem Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser (500 l) Baujahr 2002. Ein weiteres Mannschaftstransportfahrzeug Baujahr 1999 ergänzt die Ausstattung, dieses wurde 2009 von den Kameraden finanziert und in Eigenleistung ausgebaut. Als Löschzug der VG Betzdorf arbeitet die Feuerwehr Scheuerfeld auch in Übung und Einsätzen mit den weiteren Feuerwehren der Verbandsgemeinde zusammen, z.B. durch gemeinsame Alarmierung bei entsprechenden Schadenlagen. In besonderen Großereignissen sind auch überörtliche Einsätze möglich.

2010 konnte die Wehr das 75-jährige Bestehen feiern. Zeit, auf die zurückliegenden Jahre zu blicken: Die größten Einsätze der Wehr, der Brand der ehemaligen Firma Schwalenberg 1981 (heute faurecia), sowie das Hochwasser 1984 blieben in Erinnerung. Große Freude herrschte beim Umzug in den Neubau des Feuerwehrhauses in der Maximilian-Kolbe-Straße im Jahre 2008. Als Basis für guten Feuerwehrdienst ist es geräumig und bietet zeitgemäße Ausstattung. Das alte Feuerwehrhaus in der Kupferkaute konnte grundlegenden Sicherheitsanforderungen nicht mehr gerecht werden. Ein Lagercontainer für Materialien wie Anhänger und Tragkraftspritzen wurde von den Kameraden komplett in Eigenleistung erstellt und konnte ab 2011 verwendet werden. Seit dem Gründungsjahr 1935 hat sich in Feuerwehrentechnik und in den Einsatzszenarien einiges geändert.

Verschiedene Einsatzszenarien

Die älteren Mitbürger kennen vielleicht noch den Hornisten, der bis in die 1950er Jahre durch den Ort fuhr und Signale über das Signalhorn abgab. Heute geschieht die Alarmierung der Einsatzkräfte über Meldeempfänger und Sirene direkt von der Rettungsleitstelle Montabaur, bei der die Notrufnummer 112 aufläuft. Umfasste der Übungsplan von 1935 unter anderem noch Marschübungen, so sind es heute die verschiedensten Einsatzszenarien, die den Übungsplan der Feuerwehr Scheuerfeld be-



stimmen. In fünf theoretischen Schulungsabenden und 18 praktischen Übungen sind es z.B. das Vorgehen im „Innenangriff“ (die Brandbekämpfung und Menschenrettung im Gebäudeinneren unter Atemschutz), Brandbekämpfung in Industriegebiet, Gefahrstoffeinsatz oder technische Hilfe im Rahmen des Löschzugs und in Zusammenarbeit mit den anderen Löschzügen der Verbandsgemeinde. Neben der Ausbildung im Löschzug nehmen die aktiven Feuerwehrleute regelmäßig an Lehrgängen der Kreisausbildung und an der Landesfeuerwehrschule in Koblenz teil.

Im Jahr 2013 war die Wehr in 17 Einsätzen gefordert, darunter beim Brand eines La-

gergebäudes im Bereich des Kleinbahnhofes in der Wiesenstraße oder auch bei Zimmerbränden innerhalb der Verbandsgemeinde. Letzte größere Einsätze in 2014 waren ein Waldbrand im Bereich Schlangenweg, sowie ein brennender Holzhäcksler am Bahnhof Scheuerfeld.

Im Ortsgeschehen ist die Feuerwehr Scheuerfeld präsent mit Aktionen in der Vorweihnachtszeit, z.B. Weihnachtsbaumverkauf mit Weihnachtsmarkt am Feuerwehrhaus und mit einer Weihnachtsmarkthütte am REWE-Markt. Weiter freuten wir uns 2013 über den ersten Platz beim Ortspokalschießen des SV Scheuerfeld, zudem sind wir bei weiteren Festlichkeiten eingebunden, z.B.

Platzkonzert der Siegheuler oder Fronleichnamsprozession. Tradition ist auch der alle zwei Jahre stattfindende Jahresausflug mit Aktiven, Partnern und Freunden. Zuletzt war das Reiseziel eines viertägigen Ausflugs im Jahr 2012 die Region Bodensee, von wo die Reisenden viele schöne Erinnerungen wieder mit nach Hause brachten.

Wir freuen uns, in unserem Heimatort Teil des Vereinslebens und natürlich getreu unserem Leitspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ als freiwillige Feuerwehr 24 Stunden am Tag für Sie da zu sein.

➔ Besuchen Sie uns unter www.feuerwehrscheuerfeld.de

Alphornbläser Bergblumen aus Scheuerfeld

Die Entstehung der Alphornbläser Bergblumen geht in das Jahr 1990 zurück. Reinhard Käuser (aus der Baach) und Herrmann Becker (vom Wald) erwarben die ersten Instrumente. Diese kamen aus Eich bei Luzern in der Schweiz, von Julius Emenegger hergestellt und besitzen die in der Schweiz vorherrschende typische Ges-Stimmung. Die aus Fichtenholz gefertigten Instrumente haben eine Länge

von 3,47 Meter. Sie sind über die Naturtonreihe mit 12 Ganzen und halben Tonschritten spielbar. Die verschiedenen Töne werden ausschließlich durch die richtige Lippen- und Atemtechnik erzeugt. Schnell konnten drei weitere Musiker vom Alphornspiel begeistert werden: Andreas Behner, Herrmann Bläcker und Paul Rosenbauer. Im Jahre 1991 kauften sie sich ebenfalls ein Instrument. Von

nun kam der Klang so richtig zum Tragen, da man nun vierstimmig aufspielen konnte. Das Alphorn Quartett „Bergblumen“ war komplett. Über viele Jahre spielen die Alphornbläser bei kirchlichen und weltlichen Anlässen, auch über die Grenzen ihrer Heimat hinaus. Im Jahr 2005 stieß dann Andreas Solbach und 2007 Ulrich Hähner zu der Gruppe hinzu. Von nun an nannten sich die sechs Musiker die „Alphornbläser Bergblumen“ aus Scheuerfeld. Zum Repertoire

der Bläser zählen vorwiegend kirchliche, traditionelle als auch lustig moderne Musikstücke. Über die Jahre wurden gemeinsame Gruppenausflüge unternommen, um in der für Alphörner typischen Bergwelt aufzuspielen. So besuchte man Orte in Südtirol, Österreich und in den deutschen Alpen. Auch an einigen Alphorntreffen wurde in den letzten Jahren erfolgreich teilgenommen. Ja, das Alphornspiel ist die Musik für den besonderen Anlass.



Die Alphornbläser in Maria Gern bei Berchtesgaden.

Damen tanzen sich in die Herzen der Bürger

FWG-Volkstanzgruppe gibt es seit 25 Jahren

„Augenweide, Werbeträger, Zusammenhalt“ – so titelte die Rhein-Zeitung anlässlich des zehnjährigen Bestehens der FWG-Volkstanzgruppe. Die Volkstanzgruppe ist einst mit dem Ziel gegründet worden, das FWG-Fest auf dem Berghof in Dauersberg abwechslungsreicher zu gestalten. Die ersten Übungsstunden fanden im Raabenhof in Scheuerfeld statt. Schon bald nach dem Berghoffest folgten erste Anfragen für öffentliche Auftritte. Dazu zählen das Stadtfest in Alzey, Barbarafest und Bauernmarkt in Betzdorf, Westerwaldschau sowie Folklorefestivals des Landes Rheinland-Pfalz in Westerburg und Mülheim-Kärlich. Inzwischen ist die Gruppe fester Bestandteil im kulturellen Leben der Region geworden. Neben typischen deutschen Volkstänzen (wie Polka und Rheinländer) wurde internationale Folklore ins

Programm genommen, insbesondere mexikanische und amerikanische Tänze. In den vergangenen Jahren wagte man sich auch an moderne Tänze mit eigener Choreographie. Der Modernisierung des Tanzstils angepasst ist auch der Kostümfundus gewachsen. Trotz rund zehn Auftritten pro Jahr und wöchentlichen Übungsstunden kommt die Geselligkeit nicht zu kurz.

Fast 25 Jahre Tanzen verbindet die Frauen der FWG-Volkstanzgruppe miteinander, die gerne an Karneval und bei heimischen Festen auftreten. Neben deutschen Folkloretänzen geht die Truppe gerne auf thematische Weltreise und sucht sich Themen wie Kuba, Ungarn, Spanien und Italien aus. Anlässlich der 1100-Jahrfeier werden sie ihren Hexentanz aufführen und eine Hexensuppe und einen Trunk brauen.



Ziel des Jahresausfluges der FWG-Volkstanzgruppe Betzdorf/Scheuerfeld war 2012 Thale im Harz, wo jedes Jahr in der letzten Aprilnacht auf dem Hexentanzplatz die Walpurgisnacht gefeiert wird. Das Foto zeigt die Tanzgruppe auf dem Wanderweg zur Seilbahn, die zum Hexentanzplatz fährt. Mit ihren giftgrünen Hexenkleidern begaben sich die Frauen dorthin, um mit mehr als 10 000 gruseligen und mystischen Gestalten aus aller Welt die für Hexen so wichtige „Nacht der Nächte“ mit Musik und Feuer zu feiern. Höhepunkt des Spektakels waren die Premiere der Lasershow „Mephistos Fluch“ und das Feuerwerk. Zum Programm des Ausflugs gehörte auch der Besuch der Städte Quedlinburg und Wernigerode.

Der Sport Club SC Scheuerfeld 1929 e.V. gehört zu den ältesten Vereinen der Gemeinde

Die 1950er-Jahre gehören zu den erfolgreichsten des Vereins – Gäste werden beim Fest mit Getränken versorgt

„Seit der Antike steht der Sport im Brennpunkt des Geschehens. Nach dem 1. Weltkrieg aktivierte er sich kontinuierlich zu einem Giganten. Fußball und Leichtathletik strebten breit gestreute Ziele an. Die auferlegten Fesseln von Versailles versagten Deutschland die Teilnahmeberechtigung zur Olympiade 1924 in Paris.

Die Zeit heilte. Internationale Sportveranstaltungen feierten ihre Triumphe. Die Avus-Berlin bot rasante Autorennen. Der Nürburgring, mit der schwierigen Gebirgspiste, gab 1927 sein Debüt. Das Stadion in Köln-Müngersdorf, das Rheinstadion in Düsseldorf, das Westfalenstadion in Dortmund warteten mit modernen Sportanlagen auf. Der ruhmreiche 1. FC Nürnberg zauberte gekonnten Fußball. Schalke 04 eroberte mit seinem Kreisler deutsche Meisterschaften. 1928 durfte Deutschland wieder in die olympische Arena in Amsterdam einziehen.



Fußball-Länderspiele erfreuten die Massen und die Spitzenathleten der Welt zeigten in unseren deutschen Stadien stattliche Leistungen.

Dieser sportliche Enthusiasmus blieb nicht vor den Toren der Scheuerfelder Jugend stehen. Er brannte unter den Nägeln.“

(Quelle: Festschrift zum 50-jährigen Vereinsjubiläum 1979. Chronist: Oskar Eutebach)

Seit 1929 prägt der Sport Club Scheuerfeld als einer der ältesten Vereine in der Gemeinde das sportliche wie auch gesellschaftliche Leben in Scheuerfeld.

Die erfolgreichste Zeit erlebte der Verein in den fünfziger Jahren, als die erste Seniorenmannschaft eine gewichtige Rolle in der 1. Amateurliga spielte. Nach weiteren Erfolgen in den darauf fol-

genden Jahren hatte auch der SC mit dem Wandel der Zeit zu kämpfen. Doch fanden sich immer wieder Menschen, denen der Sport und der Verein am Herzen lagen. Somit ist der Sport Club bis heute eine feste Größe im Ort geblieben. Seit Jahren besteht nun schon eine erfolgreiche Spielgemeinschaft mit dem Nachbarort Wallmenroth. Diese reicht von der Jugendarbeit

bis hin zum Seniorenbereich. Für die neue Saison ist auch wieder eine zweite Mannschaft gemeldet, die den Jugendlichen den Einstieg in den Seniorenbereich ermöglicht. Durch die gesammelten Erfahrungen beim jährlichen Oktoberfest ist der Sport Club auch bei der 1100-Jahrfeier bestens vorbereitet, um die Gäste adäquat mit Getränken zu versorgen.

In Auswahl, Preis und Leistung setzen wir Maßstäbe!

**Der Möbel-Discounter in Betzdorf,
Limburg/Ahlbach und Altenkirchen!**

www.packzu.com

pack zu
der MÖBEL-SB
und KÜCHEN-DISCONTER
sofort & günstig



**Die Teams von MÖBEL PAGNIA und pack zu gratulieren
zu 1100 Jahren Wallmenroth und 1100 Jahren Scheuerfeld!
Seit über 75 Jahren sind wir in der Region Ihre**

EINRICHTUNGS

N R . 1

**und werden Sie auch die nächsten 1100 Jahre mit
erstklassiger Markenqualität, besten Preisen und Spitzen-
Service sowie knallhartem Möbeldiscount überzeugen!**

www.moebel-pagnia.de

**MÖBEL
PAGNIA**

DIE MÖBEL- & KÜCHENMEILE IN BETZDORF DIREKT AN DER B62